

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Verkaufsstellen: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach 100; Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertraut:

Tagblatthaus Nr. 9631.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach 100; Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Abbestellung: Im Verlag abgeholt, in R.-Bis. n. dem Ausgabestellen. In R.-Bis. durch die Träger.
In R.-Bis. durch die Träger. In R.-Bis. durch die Träger. In R.-Bis. durch die Träger.

Anzeigenpreise: Orts-Anzeigen 10 R.-Bis. auswärtig 15 R.-Bis. 1. Spalte 10 R.-Bis. 2. Spalte 8 R.-Bis. 3. Spalte 6 R.-Bis. 4. Spalte 4 R.-Bis. 5. Spalte 3 R.-Bis. 6. Spalte 2 R.-Bis. 7. Spalte 1 R.-Bis. 8. Spalte 1 R.-Bis. 9. Spalte 1 R.-Bis. 10. Spalte 1 R.-Bis.

Verleger: Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rhein-1185.

Nr. 253.

Freitag, 29. Oktober 1926.

74. Jahrgang.

Die Wahlen in Sachsen.

Zwischen den Parlamenten.

Am kommenden Sonntag wird das sächsische Volk über die künftige Zusammenfassung seines Landtags zu entscheiden haben. Der Wahlkampf in Sachsen hat seinen Höhepunkt erreicht. Er ist diesmal mehr als jeder Wahlkampf ein politischer Bruderkampf, denn am Sonntag stehen sich Sozialisten und Sozialisten, alte Sozialdemokratische Partei und die radikalen sächsischen Sozialdemokraten, gegenüber.

In diesem Augenblick, wo das sächsische Volk politisch zwischen den Parlamenten, zwischen dem alten Landtag und dem neuen, den es jetzt zu wählen hat, steht, ist es vielleicht nützlich, einen Rückblick auf die politische Entwicklung zu werfen, die Sachsen in den letzten Jahren erlebt hat. Der sächsische Landtag, dessen Periode Mitte dieses Monats abgelaufen war, ist in den letzten Tagen nach dem Kriege so ziemlich das einzige Parlament, das sein Dasein so lange gefristet hat, wie die Verfassung vorschreibt. Alle übrigen Parlamente sind der Auflösung verfallen. Der sächsische Landtag hingegen hat sich allein durch zwölf Aufstellungsanträge hindurchgeschlagen, ganz abgesehen von den wirklich komplizierten Regierungskrisen, die er überstanden hat und ganz abgesehen von den Mißtrauensanträgen gegen die sächsischen Kabinette, die mehr als ein gutes Duzend ausmachten. Er war mitten in der Auflösungsphase durch den Schicksalspruch des sächsischen Volkes berufen worden. Anfang November 1922 waren die Wahlen. Sein politisches Gesicht war äußerlich klarer als in anderen Parlamenten. Es gab nur Deutsche, Sozialisten, Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten. Alles, was zwischen diesen Nationen liegt, war vom sächsischen Volk verworfen worden. Es gab keine Wölfe, es gibt in Sachsen kein Zentrum, das stark genug ist, sich auch nur einen Augenblick auf die Dauer zu sichern, und es gab bisher auch keine Vertretung der Wirtschaftspartei, von den übrigen Gruppen in anderen Parlamenten abgesehen. Aber die Kräfteverteilung machte die politische Arbeit einigermaßen schwierig. Sozialdemokraten und Kommunisten verfügten in diesem Landtag zusammen über eine glatte einfache Mehrheit. Und diese Tatsache genutzte, um innerhalb der Sozialdemokratie die Fusionsfrage zu einem Prinzipienproblem zu machen, was so heftige Kämpfe ausgelöst hat, daß darüber schließlich die sächsische Sozialdemokratie zerbrochen ist. Die Kommunisten haben es in Sachsen mit großem taktischen Geschick verstanden, die verschiedenen Lager bei der Sozialdemokratie zu spalten. Und jetzt, jetzt Reichshauptmann in Dresden, wurde schließlich mit den Stimmen der Sozialisten und der Kommunisten zum Ministerpräsidenten gewählt, aber schon nach noch nicht zwei Monaten stürzte ihn, der innerlich gar nicht zu den Radikalen neigt, der Mißtrauensantrag der kommunistischen Koalitionsfreunde. Und nun begann im sozialdemokratischen Lager der Kampf um die Prinzipienfrage: bürgerliche Koalition, im politischen Sinne demokratische Koalition — oder Klassengemeinschaft. Nach sechs Wochen hatten sich in diesem erbitterten Ringen die Radikalen durchgesetzt. Das Ergebnis des Landesparlamentes war im März 1923 die Wahl Dr. Zeigners zum Regierungschef. Ein politischer Haseur handelte der sächsische Staatschef. Kommunisten stiegen auf der Regierungsbank, auf den Plätzen des Innen- und des Wirtschaftsministers. Daß dieses politische Haseurspiel mit einem Fiasko, wenn nicht mit einer Katastrophe enden mußte, lag für jeden Einsichtigen auf der Hand. Vergebens bemühten sich in jener Zeit die weitblickenden Elemente, die Sozialdemokratie von dieser verhängnisvollen Bindung wieder zu befreien. Damals wurde eigentlich der Grund zu der unheilvollen scheinenden Spannung zwischen den beiden Lagern der Sozialistischen Partei gelegt, die schließlich zum Bruch geführt hat.

Zu spät hatte Zeigner den Abgrund erkannt, der ihn zwischen den Lagern verhängen mußte. Zu spät hatte er die Kommunisten aus dem Kabinett herausgedrängt, in dem Augenblick, als das Reich bereits als letzten Ausweg die Exekutive gegen Sachsen beschlossen hatte. In dem ersten Januar 1924 übernahm der Sozialdemokratische Feld den Vorstoß einer Regierung, in die Sozialdemokraten, Demokraten und Volksparteier traten. Dr. Reinhold, der heutige Reichsfinanzminister, hat dann sehr bald die völlig verworrenen Finanzen wieder in Ordnung gebracht und so auch mit dieser Koalition wertvolle Aufbauarbeit im Land geleistet worden.

Neuzeitig trat jenes Ereignis ein, das seitdem die politische Entwicklung entscheidend sein muß. Die sächsische Landtagsfraktion mit ihren 41 Abgeordneten teilte sich in 23 Abgeordnete, die zur Regierungskoalition hielten, und in 18, die Seite mit

den Kommunisten und den Deutschnationalen die Rolle der Opposition übernahmen. Leider hat der Reichsparteivorstand der Sozialdemokratie nicht die Energie aufgebracht, die der Opposition gegenüber notwendig gewesen wäre, und so haben die 23 Regierungsozialisten schließlich die neue „Alte Sozialdemokratische Partei“ in Sachsen gegründet.

Niemand kann sagen, wie dieser Wahlkampf ausgehen wird. Daß die Spaltung bei der Sozialdemokratie der Reaktion zugute kommen kann, ist nicht ausgeschlossen. Andererseits aber hat die Deutsche Volkspartei, die unter dem entscheidenden Einfluß des nach links tendierenden Dresdener Bürgermeisters Dr. Blüher steht, die Bürgerblockparole abgegeben. Und die Demokraten, die in diesem Kampfe ohne jede Bindung nach rechts oder links stehen müssen, haben sich klar dahin ausgesprochen, daß sie nur an einer Regierung mitwirken werden, die eindeutig republikanische Grundlagen hat. Ob es den Zwischenparteien, ob es den Radikalen gelingen wird, diesmal Mandate zu erringen, muß stark bezweifelt werden. Es ist eben so, daß die Entscheidung im wesentlichen dabei liegt, mit welcher Stärke die koalitionsbereiten alten Sozialdemokraten wiederkehren werden. Das läßt sich um so weniger übersehen, als die Parteiorganisationen und die Presse vollkommen in den Händen der Radikalen sind. Also man wird den nächsten Sonntag abwarten müssen. Aber das eine ist schon heute sicher: die künftige Koalition in Sachsen kann nur von Parlamentariergruppen gemacht werden, die bereit sind, eine Realpolitik zu treiben. Die Linksozialisten kommen nicht in Frage, da sie eine bürgerliche Koalition ablehnen. Es sei denn, daß das Wahlergebnis sie dazu zwingt, sich mit den übrigen Sozialdemokraten wieder zu vereinigen. Und das wäre zugleich eine der besten staatspolitischen Grundlagen für die künftige Koalitionsbildung, die dann die Fortsetzung der bisherigen bewährten Politik garantieren könnte. Aber darüber hat das sächsische Volk zu entscheiden.

Dr. Stresemann zur Politik von Thoiry.

Ein Schreiben an seine sächsischen Parteifreunde.

Dresden, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Reichsaußenminister Dr. Stresemann, der infolge Krankheit verhindert wurde, an einer Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei am Donnerstag in Dresden zu sprechen, richtete ein Schreiben an Staatsminister Dr. Kaiser und seine Parteifreunde, in dem er sagt:

„Es schmerzt mich um so mehr, in Dresden nicht sprechen zu können, als ich dadurch auch der Möglichkeit verlustig gehe, all dem Unfassen entgegenzutreten, der jetzt über die Außenpolitik gehaßt wird. Was soll es heißen, wenn von einem deutschnationalen Abgeordneten davon gesprochen wird, daß der Glaube an eine internationale Interessensolidarität der Völker und der Wirtschaft eine Auffassung sei, die womöglich noch verhängnisvoller sei, als der marxistische Zerfall einer internationalen Interessensolidarität der Arbeiterklasse? Zu denjenigen, die etwas derartiges sagen, nicht bekannt, daß das internationale Eisenkartell seine Entstehung einem deutschnationalen führenden Mann der Wirtschaft wie Fritz Thoben mitverdankt? Weiß man nicht, daß das internationale Kartellabkommen von Persönlichkeiten abgeschlossen worden ist, die nur rechtslebenden Kreisen angehören? Schließlich kommt es darauf an, daß alle diese Wege internationaler Zusammenarbeit dem nationalen Aufbau dienen. So ist es auch mit der deutschen Außenpolitik. Der Weg kann nur der des nationalen Wiederaufbaues Deutschlands sein. Die Methode, um hierzu zu kommen, ist diejenige der internationalen Verständigung. Ich sehe mit Genugtuung Persönlichkeiten, die früher der deutschen Außenpolitik ablehnend gegenübergestanden haben, jetzt dieser Erkenntnis Ausdruck geben. Wenn in einer Versammlung in Dresden davon gesprochen worden ist, daß die an das ausländische Kapital sich anschmiegende händlerische eingestellte Erkaufspolitik auf das Rheinland und Eupen und Namur angewendet, dem Gefühl nationaler Ehre widerspreche, so möchte ich dem, der dieses Wort ausgesprochen hat, entgegenhalten, daß ich das Volk für ehrlos halten würde, daß nicht, wenn eine solche Möglichkeit sich böte, Opfer zu bringen verstände, um Menschen, die zum deutschen Volk und zum Deutschen Reich gehören, die Möglichkeit der Heimkehr in ihr altes Vaterland zu geben. Ich lese in den letzten Tagen im übrigen, daß die Politik von Thoiry vollkommen zusammengebrochen wäre, und daß alles sich in Rebel aufgelöst habe, was in jenem kleinen Juradort zwischen Briand und mir besprochen worden sei. Ich habe nach meiner Rückkehr in Geni davon gewarnt, das Inkrafttreten umfassender Wirkungen von einer zu engen Zeitpanne zu erwarten und habe diese Warnung in Köln wiederholt. Ebenso aber wehre ich mich gegen das Gerücht, daß jetzt, weil solche Dinge nicht in sechs Wochen reifen, sie als unausführbar hingestellt werden. Diese Auffassung widerspricht all den Nachrichten, die ich selbst bekommen habe. Die Konsolidierung und die daraus sich ergebende Wiederherstellung unserer Souveränität im Innern, der Aufbau unserer Wirtschaft nach außen, kann nur möglich sein durch zielbewußte klare Arbeit, die die Unpopulartät des Tages nicht scheut, weil sie sich verläßt auf das Urteil der Geschichte.“

Umschau.

aus Berlin, 29. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Besprechungen, die über

das Problem der Erwerbslosenfürsorge

gestern zwischen dem Kanzler und den Führern der Regierungsparteien stattgefunden haben, haben noch kein Ergebnis gezeitigt. Die Ansichten darüber, wie den Erwerbslosen geholfen werden kann, gehen auch innerhalb der Regierungsparteien weit auseinander. Zwar geht keine Partei soweit wie die Sozialdemokraten, die eine Erhöhung der Unterstützungssätze bis zu 50 Proz. verlangen, aber jede Partei wünscht doch auch Änderungen der gegenwärtigen Bestimmungen. In volksparteilichen Kreisen hat man dabei schwere Bedenken gegen die vielfach geforderte Erhöhung der unteren Sätze, da bei einer starken Erhöhung dieser Sätze die in der letzten Regierungsdienstadt bereits festgestellte Gefahr einer Überschneidung von Löhnen und Unterstützungen vergrößert werden würde und weil ferner damit auch die Grundlage, auf der die künftige Arbeitslosenversicherung mit ihrem Lohnklassensystem aufgebaut werden soll, bedenklich in die Höhe getrieben werden würde. Man wird sich zunächst einmal bemühen müssen, die Regierungsparteien auf eine gemeinsame Linie zu einigen, wobei dann zweitens immer noch die Frage offen bleibt, mit welcher Mehrheit eine solche Vorlage verabschiedet werden soll, da die Sozialdemokratie aus parteitaktischen Gründen kaum von ihren Forderungen abgehen werde. Es muß dabei immer wieder betont werden, daß diesen Beratungen über das Erwerbslosenproblem eine große politische Bedeutung zukommt. Zunächst wird die Regierung auf Wunsch der Parteien eine Vorlage ausarbeiten, die am nächsten Dienstag dem Reichstagsausschuß vorgelegt werden soll. Der „Vorwärts“ behauptet unter diesen Umständen starke Zurückhaltung, da man offenbar erst einmal abwarten will, wie die Vorlage ausfällt, und wie sie verbessert werden kann.

Ist mithin in den gestrigen Besprechungen das Problem nicht sehr wesentlich gefördert worden, so läßt sich das gleiche hinsichtlich der

Thoiry-Politik

auch von der gestrigen Besprechung des deutschen Botschafters v. Hoesch mit Briand sagen. Sehr vorsichtig heißt es in dem amtlichen Bericht, daß in dieser Unterredung der Schwierigkeiten, die eine Lösung derartig großer Probleme mit sich bringt, gedacht wurde. Man geht sicherlich nicht fehl in der Annahme, daß der deutsche Botschafter die großen Bedenken zur Sprache gebracht hat, die in Berlin hinsichtlich des Gedankens

einer deutsch-französischen Anleihe

bestehen, die in Europa unter Ausschluß Amerikas aufgelegt werden soll. Dieser Gedanke war von französischer Seite in die Debatte geworfen worden, da sich der Mobilisierung der Eisenbahn-Obligationen sehr beträchtliche Schwierigkeiten in den Weg stellen. Darauf bezogen sich auch offenbar vor wenigen Tagen die gleichlautenden Meldungen deutscher Korrespondenten aus Paris, daß man nach einer neuen Grundlage für Thoiry suche. Es ist hier schon betont worden, daß eine solche Anleihe für Frankreich nur den Zweck haben kann, Amerika auszuschalten. Im weiteren Verlaufe würden sich die Dinge so entwickeln, daß Frankreich Amerika erklärt: „Wir brauchen euch nicht mehr. Wir werden insofern auch das Washingtoner Schuldenabkommen nicht ratifizieren, da wir durch die deutsch-französische Anleihe inzwischen die notwendigen Mittel zur Stabilisierung erhalten haben.“ Damit aber würde

Deutschland in Gegensatz zu Amerika

gebracht werden, was im Interesse unserer Politik und unserer Wirtschaft unbedingt vermieden werden muß. Tatsächlich liegen die Dinge doch denn auch so, wie eine hochstehende Persönlichkeit dem Berliner Korrespondenten der „Chicago Review“ erklärte, daß Deutschland nichts in der Washingtoner Auseinandersetzung mit Frankreich unternehmen könne und werde ohne die Zustimmung Washingtons. Aus alledem ergibt sich, daß man eine Lösung trotz aller Sachverständigenberatungen in Berlin und Paris noch immer nicht gefunden hat. Die Schwierigkeit liegt nach wie vor darin, daß man für jede deutsch-französische Transaktion die Unterstützung Amerikas gebraucht, die man nicht erhalten kann, solange Frankreich nicht das Washingtoner Abkommen ratifiziert, wogegen sich die Franzosen mit Händen und Füßen sträuben. Man wird also weiter nach einem Ausweg suchen müssen, wie denn auch eine Fortsetzung der Unterredungen Hoeschs mit Briand bereits angekündigt wird.

Reichsratsbeschlüsse.

Berlin, 28. Okt. Der Reichsrath nahm in seiner Session am Donnerstag die Handelsverträge mit Island und Finnland an, ebenso den Entwurf der Abänderung der internationalen Meterkonvention. Außerdem wurde der Gesetzentwurf über den Verkehr mit Futtermitteln angenommen. Die hauptsächlichsten Bestimmungen darin sind die allgemeine Deklarationspflicht für das Halthalten, Anbieten und Veräußern. Futtermittelmischungen, die überwiegend oder ganz aus pflanzlichen oder thierischen Stoffen bestehen, sind als Mischfutter zu bezeichnen. Der Entwurf enthält weiter eine Deklarationspflicht, daß für den Fall der Veräußerung die Angabe des Gehaltes an wertbeständigen Bestandtheilen zur Pflicht gemacht wird. Bei Mischungen sind auch die Mengentheile in den Mischverhältnisse nach Hundertsätzen anzugeben. Für aus dem Verkehr gebrachte Futtermittel wird ein Anzeigepflicht eingeführt. Die Reinheit und die Unverderblichkeit der Futtermittel muß gewährleistet werden. Die Regierung wird ermächtigt, für einzelne Futtermittel besondere Bestimmungen zu treffen. Der Entwurf enthält ferner Strafbestimmungen für vorsätzliche oder fahrlässige Verstöße. Die Bestimmungen des Zeitpunktes der Inkrafttretens ist der Reichsregierung überlassen, die bestimmt hat, eine angemessene Übergangszeit für den Verkehr vorzuleben. Annommen wurde ferner ein Gesetzentwurf über die Wahlen nach der Reichsverfassungsordnung.

Die Reichsdienststrafordnung.

Berlin, 28. Okt. Der Reichstagsauschuss für Familienangelegenheiten hatte heute die Beratung des Entwurfes einer Reichsdienststrafordnung fortgesetzt. Bei der Beratung über den § 93 wurde ausgeführt, bis das Reichsgericht erneut geprüft haben wird, über welche Fälle unter den Umständen der Reichsdienststrafhof im Beschlußverfahren zu entscheiden hat. Der Ausschuss beschloß zu § 94 gemäß Antrag des Abgeordneten Steinkopf (Sag.), aus der Kammergerichts eine Rush-Vorschrift für die Aufhebung des Urteils zu setzen: Wenn das erkennende Gericht nicht vorschriftsmäßig mitgewirkt hat, der von der Ausübung des Richteramts ausgeschlossen war, wenn bei der Entscheidung ein Richterstraftrichter mitgewirkt hat, sobald er als befangen erkannt und das Ablebnungsgeheiß für begründet erklärt worden war, wenn die Hauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten oder einer Person stattgefunden hat, deren Anwesenheit das Gesetz vorschreibt, wenn die Entscheidung nicht als geltend verstanden ist.

Handgemenge im Berliner Stadt-
parlament.

Resin, 28. Okt. In der heutigen Stadtverordnungs-
sitzung versuchten die Kommunisten auf jede
mögliche Weise die auf 7 Uhr angesetzte Wahl der Stadträte
zu verhindern. Der Vorsitzende versuchte vergeblich, durch
Verhinderung der Sitzung die Ruhe wiederherzustellen. Der
Vorstand einberufene Ältestenausschuß beschloß, mit Staats-
gewalt gegen die Kommunisten vorzugehen. Als die Polizei-
kommanden die Stützenfriede aus dem Saal verweisen wollten,
entstand ein Handgemenge, so daß die Polizeibeamten
zu ihren Gummifäusteln greifen mußten. Erst um
11 Uhr konnte die Wahl vorgenommen werden, nachdem die
kommunistischen Stadträte den Saal verlassen hatten. Zum
Stadtschulrat wurde Dr. Wagner (Sos.), zum Stadtschul-
rat der Magistratschulrat Widal (Sos.) gewählt. Der
Stadtschulrat Reuter wurde zum besoldeten
Stadtschulrat gewählt. Bei der Wahl des Stadtkämmerers
wurden nur 108 Stimmen im ganzen abgegeben, von denen
10 Stimmen auf Generalstabsdirektor Dr. Lange ent-
fielen, so daß die letzte Wahl wegen Besetzungsfähigkeit des
Stadtkämmerers (es müssen mindestens 113 Stadtverordnete anwesend
sein) ungültig war und noch einmal wiederholt werden muß.

Spanische Herbstbilder.

Von E. v. Ungern-Sternberg.

Madrid, im Oktober.

Der Herbst bringt den Lohn für die ausgestandenen Touristen des fatalistischen Hochsommers. Die Luft ist noch immer lau und warm, goldene Sonnenstrahlen spielen über dem grünen Laub der Bäume der Promenaden und im Park. Nur hier und da fallen welke Blätter auf den Weg. Im alten bunten Fleck auf dem gelben Kies. Der Herbst ist die schönste Jahreszeit in Spanien; Oktober und zum Theil auch noch der November, lassen sich mit dem deutschen Sommer und Juni vergleichen, sie sind voll weicher Poesie, sie sind die Monate der schönen Blumen und Früchte. In Spanien reifen zwar keine Orangen und Zitronen, aber es ist nur eine kurze Nachtfahrt, so sind wir an den immerwährenden Gestaden des Mittelmeeres, in den Mandelbäumen von Murcia, unter den Pappelbäumen bei Gijón, und so weit es sich reicht, dehnen sich Wälder von Orangenbäumen, die leuchtend die goldfarbene Frucht zwischen dem tiefgrünen Laub leuchtet, aus. Auch exotische Früchte, wie die Christen reifen auf spanischem Boden und werden auf dem norddeutschen Markt feilgeboten.

Stetsamerweise berührt der Touristenstrom nur selten die Provinzialität im Südosten Spaniens, er macht bei Valencia oder Barcelona Halt, überschreitet Andalusien, und jauchend vor den Wandern von Sevilla und Granada kehrt er sich wieder zurück über Madrid nach der Nordsee. Die großen Hotels der spanischen Hauptstadt sind deshalb von Fremden überfüllt, vielleicht der größte Teil der Besucher sind Deutsche, der Deutsche ist in Spanien stets ein gern gesehener Gast. Manche, wie z. B. der deutsche Finanzminister Dr. Reinhold, machen die Tour von Spanien im eigenen Land und lernen so Land und Leute besser als aus dem Coupéfenster des Eisenbahnwagens.

So gibt in Madrid etwa 3000 händige deutsche Arbeiter, von denen sich viele in guter, angesehener Stellung befinden. Rechnet man die vielen vorübergehenden Besucher hinzu, so darf es niemand wundern, wenn man auf den Straßen und in den Cafés unter allen fremden Sprachen die häufigsten Deutsch sprechen hört.

So ist der Saisonbeginn in Madrid! Die Spielzeit in den Theatern, deren Türen den Sommer über mit Brettern verschloßen waren, beginnt. Auch die eleganten Kabarettisten treten auf, und die hübschen Tangos, die unter der Begleitung einer echten Regentzangband tanzen müssen, werden zum Theil verübt, obgleich auch zum Leidwesen der besseren älteren Semester unter ihnen hängen geblieben ist. Leider bleibt auch dieses Jahr das große

Eine Botschaft Mussolinis.

Mailand, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Statt aller Reden von Abgeordneten und Provinzfürhern ist bei der heutigen Feiertage des vierten Jahrestags der falschlichen Revolution als Einheitsrichtlinie und Willensfundgebung der Partei in allen Städten die offizielle Botschaft Russkijins verlesen worden. Es heißt darin u. a.:

Das Regime steht feil. Dagegen vermögen weder der Groll der Ensignierten, noch die Ansprüche der Verräter oder die Verleumdungen der Ohnmächtigen etwas. Das Regime entfaltet auf allen Gebieten eine lebende Tätigkeit. Die Gesamtheit der Wehrmacht der Nation ist vollkommen bereit und allen Eventualitäten gewachsen. Die Vira wird weiter verteidigt werden. Durch das Geseh über die Gesamtarbeitsverträge wurde der demagogisch-liberale Zustand der gewerkschaftlichen Erscheinungen endgültig begraben. Auch auf solonialem Gebiet hat das Regime Großartiges geleistet, ebenso wie auf dem Gebiet der auswärtigen Beziehungen, wie die Schuldenregelung mit den Vereinigten Staaten und England. Unsere Gegner versuchen vergebens, die Bedeutung dieser Taten herabzusetzen.

Der Duce spricht.

Rom, 29. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Mussolini hat seine Beiseitig vom Balkon des Palazzo Chigi aus in einer längeren Rede an die Menge selbst kommentiert. Er machte sich über die Historiker lustig, die dem Faschismus ein kurzes Leben prophezeit hätten. Er sagte, vier Jahre stehen wir im Kampfe, doch haben wir uns nie stärker, jünger und entschlossener gefühlt als heute. Mein Befehl lautet: Aushalten, laßelang aushalten, damit die Vorbehalte, Kritiken und Oppositionen wie der Schmutz am saßen Willen der Faschisten abprallen. Das Volk ist jetzt eng mit dem Parlament verbunden und seine Rechte sind anerkannt und geschützt. In den letzten Jahren haben wir die einzige, wahre und tiefe Revolution vollzogen und den alten demokratisch-liberalen, gelähmten Staat begraben, diesen alten Staat, der zur „Ehrung“ der unsterblichen Grundsätze zuletz, daß der Klassenkampf zur sozialen Katastrophe wurde. Es ist daher idiotisch, das faschistische Regime als Oligarchie hinaufzustellen, mit einem Tyrannen an der Spitze, und ihm vorzuwerfen, es richte sich gegen die Arbeiterklasse.

Generalleutnant Hege zum General der Infanterie befördert.

Berlin, 28. Okt. Generalleutnant Heye, Chef der Doeresleitung, wird mit Wirkung vom 1. November 1926 und mit seinem Rangdienstalter vom 1. Dezember 1924 zum General der Infanterie befördert.

Die Vordatierung des Patentes des zum General der Infanterie ernannten Chefs der Seeleitung Heve ist vorgenommen worden, um ihn zum dienstältesten Offizier der Reichswehr zu machen.

Eine Goldes-Gedächtnisjeter.

Deßau, 29. Okt. Zu Ehren des Fliegers Oswald Böckle, der vor zehn Jahren an der Westfront nach 40 Luftjahren sein Leben einbüßte, fand gestern vor dem Ehrenmal Böckle auf dem Seidenriedhof in Deßau eine schlichte Gedankfeier statt. Während der Feier kreiste ein schwarzbewimpeltes Zunters-Flugzeug über dem Ehrenriedhof.

Um den Pfingstmontag.

Berlin, 28. Okt. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaftsring Deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamtenverbände und der Allgemeine Freie Angestelltenbund haben in einer am 28. Oktober abgehaltenen Konferenz eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt:

Die unterzeichneten Erbkennverbände stellen auf dem

Die unterzeichneten Spitzenverbände weisen auf den Gegenstand wichtigen des Überstundenwesens und der Arbeitslosigkeit von Millionen hin und warnen vor dem so System der Arbeitszeitverlängerung, Dienstverklüftung der derzeitigen Arbeitszeit ist die Vorbedingung für die Klüftung des Arbeitslosenbeeres in die Betriebe. Es bedarf sofortiger geistlicher Maßnahmen, um der gegenwärtigen Not zu steuern. Aus diesem Grunde fordern die unterzeichneten Spitzenorganisationen die sofortige Abänderung der geltenden Arbeitszeit-Bestimmungen im Wege eines Gesetzes zur Wiederherstellung des Achtstundentages.

Madriider Opernhaus geschlossen, da das alte „Teatro Real“ noch immer häufiglich beseht und mit einem Neubau noch nicht begonnen worden ist. Madrid, das so viel Geld für all die Prunkbauten an der Calle Alcalá und der Gran Via verausgabt, wird gewiß nicht beim Bau des neuen Opernhauses sparen wollen, das an Pracht alle Theater in Europa überbieten soll. Aber vorläufig ist das eine Zukunftsbesinnung. Künstler und das musikalische Publikum müssen sich mit der Gewissheit trösten, auch in diesem Jahre nur mit einer Erfozoper in einem der kleineren Theater vorlieb nehmen zu müssen.

Die kleineren Madrider Theater können sich weder in der Ausstattung noch in der Zusammenfassung der Kräfte mit ähnlichen Bühnen des Auslandes messen. Nur das Lustspiel und die typisch spanische Zarzuela werden ab und zu gut und künstlerisch aufgeführt, aber auch da dürfen die Ansprüche nicht zu hoch geschraubt werden. Auch nur wenige Kinos entsprechen großstädtischen Forderungen; für die Bequemlichkeit der Zuschauer ist gar nicht gesorgt, die Sitze und Sessel sind viel zu eng aneinander gereiht und die begleitende Musik ist sehr primitiv, sie macht lange Pausen und fügt sich nicht dem Text auf der Leinwand an.

Im Herbst, wenn der Hof und die Gesellschaft aus der Sommerfrische zurückkehrt und in den Schulen und in der Universität die Vorlesur beginnt, wird das Gebränge auf den Straßen untrüglich. Der Spanier lebt nicht zu Hause, sondern im Freier, er freut sich am Lärm und Gebränge, und wo das Gewühl am dichtesten ist, da mengt er sich zu seinem Vergnügen mitten hinein. Für einen nervösen Menschen wird Madrid dann zu einer Schule der Geduld, denn Eile zeigen ist hier ein Zeichen schlechter Erziehung. Und wozu auch? Gibt es doch hier das schöne Wort *manana* (morgen), was aber nicht etwa unbedingt den morgigen Tag, sondern irgend einmal bedeutet. Auch das schnelle Gehen muß man sich hier abgewöhnen. Man erkennt daran den Ausländer, der immer seine Vorgänger zu überholen versucht, der sich in der Puerta del Sol und in der Calle Alcalá durch die langsam flutende Menge der Müßiggänger gewaltsam seinen Weg zu bahnen trachtet, und dem die Leute erspaut nachsehen. — Auch die Straßenbahnen befehlen sich nicht sonderlich. So geschieht es z. B. daß, wenn die Sonne heiß vom Himmel brennt, der Schaffner Durst bekommt. Er läßt dann ruhig den Wagen halten, füllt seine Krüge an der nächsten Wasserleitung, trinkt und klappt dann zum Weiterfahren. Niemand nimmt an der Verzögerung Anstoß. Es gibt auch Leute, die mitten im Gebränge stehen zu bleiben lieben, Gruppen bilden und sich unterhalten. Besonders ältere Damen fröhnen dieser Leidenschaft. Es ist unmöglich, sie zu umgehen, aber anstatt sich zu ärgern, wartet man, bis der Weg wieder frei wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Imponderabilien.

Die Sprachreimiger werden schon an dem Wort Aufstoß nehmen. Es kommt mir darauf an, einmal auf die kleinen Zufälle hinzuweisen, die scheinbar nicht bedeutend sind und doch unser Leben stark und nachhaltig beeinflussen. Ich möchte sagen, es sind Stäubchen, die sich in die eine Wagschale legen und damit die Entscheidung herbeiführen.

Wir ist erinnerlich, daß bei einem Preisausreiben eine junge Frau auf die Frage, warum sie ihren Mann geheiratet habe, antwortete, er habe an dem Tage ihres ersten Kennenlernens eine Schiffsnadel getragen, deren Farbe sie an die blauen Augen ihres Vaters erinnerte. Aus dieser Zufälligkeit also entstand eine glückliche Ehe, jener wichtige Schritt, der für zwei Menschen oft alles entscheidet.

Eine andere Sache: Man kommt verärgert nach Hause und weiß noch nicht einmal recht, wie verärgert man ist. Erst wenn die Fluthr hinter einem zugeschlagen ist, kommt man zu sich, und nun wird es von Bedeutung, ob man freundlich empfangen wird oder zufällig nicht gerade mit einem Lächeln. Die Tafsache, daß nur schon ein tübles Wort fällt, bringt einen innerlich und äußerlich aus der Haulung. Die eine Seite der Wase ist angelippt, sie fällt hinunter, und der Born entbrennt, man weiß selbst nicht, wie und warum. Es war eine Rappolie, aber die Wirkung ist groß.

Ich weiß auch von einer Erbschaft zu erzählen, wo alles im Anfang in bester Harmonie verlief; über große Dinge hatte man sich geeinigt. Da kam man an wertvolle Service und erzwangte sich. Jeder mußte nach den heftigen Auseinandersetzungen zugeben, daß der Streik nach dem Werte des Obiektts hätte vermeiden werden können; und doch hätte niemand lassen können, wie man ihn hätte vermeiden sollen.

O, wir hochtrabenden Menschen! Traben einher auf den stolzen Rossen unserer Gedanken und werden durch eine winzige Kleinigkeit aus dem Sattel geworfen! Bistock! doch deshalb nur, weil wir uns zu wenig Rechenschaft über uns selber geben. Zu sehr die Bügel stöhnen lassen und dann das Opfer der Laune eines kleinen tölischen Zufalls sind. Mehr Aufmerksamkeit auf die kleinen Dinge, damit sie nicht unversehens groß werden und über uns hinaus-

„Wer geringe Dinge weniger acht', ist um geringere Mühe macht.“ S. S.

— Die Wetterlage. Der über dem Kanal liegende Tiefdruckwirbel dürfte jetzt schnell in östlicher Richtung weiterziehen. Dabei werden die Temperaturen bei uns zunächst noch weiter ansteigen, später aber erneut zurückgehen.

— Wettervorhersage bis Samstagabend: Vorwiegend trübe mit Niederschlägen, etwas kühler.

— Wiesbadener Vertedrsjonnag. Im hiesigen Saub-
badhofs ist im Vorräum des amtlichen Auskunfts-
bureaus eine besondere Stelle eingerichtet worden, in welcher die an-
kommenden Reisenden über alle Veranstaltungen des Wies-
badener Vertedrsjonnags Auskunft erhalten. — Unter
den sportlichen Veranstaltungen des Tages wird
ein Handball-Verbandspiel der Liga-Mannschaften Polizei-
sportverein Badendauen gegen Polizeisportverein Wies-
baden bei den sportlichen Kreisen besonderes Interesse
finden, ebenso das Fußball-Verbandspiel der 1. Mannschaf-
ten des Sportvereins Wiesbaden gegen Neuntittchen.

— Die amtliche Großhandelsindexziffer. Die auf den Stichtag des 27. Oktober 1926 berechnete Großhandelsindexziffer des Reichstatistischen Reichsamtes ist gegenüber dem 20. Oktober um 1,1 v. D. auf 132,4 gestiegen. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse auf 137,4 zugenommen, während die Industriestoffe leicht auf 129 nachgegeben haben.

— Wiesbadener Viehhofmarktbericht. Amtliche Notierung vom 28. Oktober 1926. Auftrieb: a) Tatsächlich auf dem Markte zum Verkauf: 7 Ochsen, 6 Bullen, 47 Kühe und Färken, 106 Kälber, 181 Schafe, 143 Schweine; b) direkt dem Schlachthof zugeführt: 211 Schweine. Markterlauf: bei mittelmäßigem Geschäft in allen Viehhaltungen geräumt. An Freilen wurde 1 Pfund Lebendgewicht in Penningen) notiert: Ochsen: 58—60, 56—58, 52—56, 42—48. Bullen: 50—53, 48—50, 42—47. Kühe: 45—50, 42—44, 35—40, 20—30. Färken (Kalbinnen): 58—60, 50—56, 40—48. Kälber: 82—84, 74—78, 60—70. Schafe: 42—45, 35—38, 25—30.

Es gibt in Madrid natürlich auch Fernsprecher, jedoch sind sie in Privathäusern eine Ausnahme. Will man nun jemand schnell erreichen, so tut man am besten, zu vergessen, daß das Telefon erfunden worden ist. Ist das Fräulein auf dem Amt nach langem Warten so freundlich, die gewünschte Nummer anzuhören, so läßt sie es meistens dabei bewenden und gibt den Anruf nicht weiter. Tut sie es aber doch, so freut man sich über ihre gute Laune, trifft aber sicher den Angerufenen nicht an, der seine Tage im Stamm-Café oder sonst wo zu verbringen pflegt. Im Gebirgsstutorio vor Madrid, in San-Rafael, pflegte die Telephonadame in schönen Tannenwäldern auszurufen, wo es in gewis höherer als im dumpten Amt war, und sich nur zwischen 3 und 4 auf Anrufe zu melden. Man gewöhnt sich daran und gönnte dem Fräulein ihr Vergnügen. Das Lebenstempo wird hier verlangsamt, es ist nicht mehr presto, sondern moderato.

Auch in den Madrider Restaurationen darf man keine Eile zeigen. Erstens, weil es nichts nützt, und dann, weil der Kellner daran Anstoß nimmt. Im Café Universal z. B. hält der alte Kellner Antonio einem, wenn man auf jeheße Bedienung dringt, vorwurfsvoll seine ausgereiteten fünf Finger entgegen, spricht ein Wort, aber holt die Speisen doppelt so langsam. Die Zeit darf bei einem Gentleman keine Rolle spielen! Wenn man endlich die Schule der Geduld durchgemacht hat, so beginnen die Ketten anders zu vibrieren, ja sie sind abgestumpft, und das Leber erscheint leichter, als man es bisher gefühlt hatte.

Der Beginn des Unterrichtsjahres drückt auch dem Madrider Herbstfesten einen besonderen Stempel auf. Die spanischen Studenten kennen zwar kein Korporationsleben wie in Deutschland, es gibt keine Kasse und keine Quelle, aber die Jugend fordert doch auch hier ihr Recht. Nun sind die meisten Studenten noch halbe Knaben, da das Abiturium hier schon mit 15 und 16 Jahren abgelegt zu werden pflegt. So sieht man denn oft 22- und 23jährige Doktoren und Rechtsanwälte, die aber im praktischen Leben mit ihrer frisch errungenen Wissenschaft wenig genug anfangen wissen und lange Jahre kämpfen und darben müssen, wenn sich ihrer nicht ein besonders gütiges Schicksal annimmt. Wenn es nun ihre Mittel erlauben oder wenn sie eins der vielen Stipendien zuerteilt bekommen, so ist es Sitte, daß die Studenten, besonders die Ärzte, nach beendeten Semesteramen ihre Studien im Auslande fortsetzen, wobei besonders Deutschland bevorzugt wird. So gewinnt denn deutsches Denken und Forschen mit jedem Jahre mehr Einfluß in Spanien. Und nichts kann eine spanisch-deutsche Annäherung mehr als ein gegenseitiges Verstehenlernen der an sich so verschiedenen Kulturen fördern.

Im Laufe dieses Jahrhunderts haben sich die spanischen Universitäten zu spezialisieren begonnen. So ist Valencia

Schweine: 80-82, 82-83, 80-82. Von den Schweinen wurden verkauft: zum Preise von 84 M. 3 Stück, 83 M. 26 Stück, 82 M. 47 Stück, 81 M. 9 Stück, 80 M. 42 Stück, 78 M. 7 Stück, 76 M. 9 Stück. Die Preise sind Marktpreise für nuchtern gemogene Tiere und enthalten sämtliche Spesen des Handels ab Stall, für Fracht, Markt- und Verkaufslosten, Umsatzsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

— Was bedeutet die Genossenschaft für das Wirtschafts- und das öffentliche Leben eines Gemeinwesens? — Über dieses Thema sprach gestern Abend im großen Saal des Casinos in der Friedrichstraße der Anwalt des deutschen Genossenschaftsverbandes, Prof. Dr. Philipp Stein-Berlin. Der Vortrag, zu dem die hiesigen Kredit- und Wirtschafts-genossenschaften eingeladen hatten, war sehr stark besucht. Ausgehend von der Feststellung, daß sich gerade bei uns im Westen Deutschlands das mit der Entwicklung der Städte und Gemeinwesen eng verknüpfte Genossenschaftswesen besonders stark ausgebildet hat, schilderte der Vortragende zunächst die verschiedenartigen Aufgaben, welche den Genossenschaften in ihrem vielfältigen Ausbau als Befruchter des Wirtschaftslebens und Gemeinwesens zufallen, wobei er besonders der hervorragenden Tätigkeit der Kreditgenossenschaften gedachte. Wie die Sicherheit und Elastizität unseres Bankwesens die Voraussetzung für das Vertrauen des Auslandes in den Wiederaufbau unserer Wirtschaft war, so ist das Wirtschaftsleben unserer engeren Heimat ohne die Genossenschaften, die Entwicklung Wiesbadens zur Großstadt ohne die aufbauende Tätigkeit der Wiesbadener Genossenschaften, insbesondere der beiden großen Kreditgenossenschaften, nicht denkbar. Arbeit und erspartes Geld haben dem deutschen Bürgertum nach der Inflation wieder die Möglichkeiten zum Aufbau gegeben. Deutschland wäre heute unendlich viel ärmer, wenn wir nicht die Genossenschaften hätten; neben einigen wenigen Kapitalisten gäbe es nur einen Haufen Proletariat. Mit der Entwicklung des Bürgertums einer Stadt wächst auch dessen Wirtschaftsleben und Gemeinwesen. Wir müssen das deutsche Bürgertum wieder frei machen von der Überfischung behördlicher Bevormundung, die in Kriegs- und Nachkriegszeiten, wenn auch mit Notwendigkeit war. Das Bürgertum muß sich seiner Pflichten gegenüber bewußt werden, sich wieder selbstbewußt Handel zusammenfinden, der Freiheit nicht nur eine Gasse sondern auch ein Arbeitsfeld erschließen. Die behördliche Tätigkeit soll damit keineswegs herabgesetzt werden. Aus der Nachkriegszeit haben wir nicht nur Verluste an Vermögen und Besitz zu beklagen, sondern auch den Verlust sozialer Initiative, sozialer Freiheit und Unabhängigkeit. Der Verarmung des Lebens folgte die Verarmung des unabhängigen, aufrechten, freien Bürgertums. Als Vertreter der sozialen Arbeit in der Nachkriegszeit ist auch heute in der Nachkriegszeit die freie soziale Selbstverwaltung ohne die Genossenschaften unmöglich. Die Genossenschaften sind heute die stärksten und tragfähigsten Säulen freier sozialer Selbstverwaltung, weil in ihnen eine Fülle von Menschen in freier Arbeit am Wiederaufbau tätig ist. Die Genossenschaften sind als Wirtschaftsunternehmen keine allgemeinen Wohlfahrtsunternehmen, aber soziale Unternehmen an sich. Ihr Ziel und der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Ihre besondere Aufgabe ist es, Kreditquellen aufzufüllen, neue Wirtschaftsmöglichkeiten zu erschließen und das freie unabhängige Bürgertum zusammenzuschließen, wobei die Selbsthilfe über der behördlichen Hilfe stehen muß. Jede Arbeit ist Dienst am Gemeinwohl und muß als solche geleistet werden. Wir, die wir unter der Schwere eines unerträglichen Schicksals stehen und wohl das Schwerste erleben, das einer Generation zugemutet werden konnte, dürfen nicht versagen und müßig werden, sondern müssen uns in dem Gedanken der Pflichterfüllung zusammenfinden. Größer als die Gefahr ist die Furcht vor der Gefahr, und die wird durch Arbeit überwunden, genossenschaftliche Arbeit, zum Wohl des Wirtschaftslebens. Unser Schicksal, so hart es ist, wird überwunden durch die Arbeit der Wirtschaft. Die Wirtschaft macht uns frei und die Wirtschaft kann nur blühen dadurch, daß freie selbstbewußte Menschen sich in den Genossenschaften zusammenschließen, um gemeinsam die

Aufgaben unserer Zeit zu erfüllen. — Die Ausführungen des Vortragenden, die aufmerksame Beachtung fanden, wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Geh. Justizrat Dr. Alberti, der einleitend darauf hingewiesen hatte, daß die Genossenschaften aus dem heutigen Wirtschaftsleben nicht mehr heraus zu denken seien (in Wiesbaden allein haben sie etwa 16-17 000 Mitglieder), erinnerte in seinem Schlußwort an den bevorstehenden Weispartag, der nicht besser als mit dem Vortrag des Redners vorbereitet werden konnte.

— Von der Jagd im Regierungsbezirk Wiesbaden. Seit dem Abkommen über die Ausübung der Jagd in den besetzten rheinischen Gebieten durch die Besatzung im vergangenen Jahre zwischen Vertretern der deutschen Behörden und der Interalliierten Rheinlandkommission abgeschlossen worden ist, sind die Ausfichten für die Jagd im Wiesbadener Regierungsbezirk besser, der Jagdsport wieder geordneter und der Wildstand geborgener auf die Fänge gegeben worden. Was den Wildstand im Regierungsbezirk betrifft, so sind die Hasen rar, bedingt durch das regnerische Wetter im Frühjahr und Sommer, das den ersten und zweiten Satz nicht aufkommen ließ. Der Rehwildstand im Bezirk, der in manchen Gegenden geradezu völlig vernichtet, in anderen auf ein Fünftel bis ein Sechstel, ja bis ein Zehntel der Vorkriegszeit zurückgegangen war, hat sich gehoben; besonders wird dies aus dem Westerwaldgebiet berichtet. Das Rotwild, das in den Taunuswäldern beinahe ausgestorben war, vermochte sich aus den Resten, die vor allem in den Oberförstereien Homburg, Cronberg, Königstein und Oberems verblieben sind, wieder fortzuentwickeln, so daß allmählich der frühere Bestand bei weidmännlicher Behandlung der Jagden sicher wieder erreicht werden wird. In den Wäldern des Unterwaldes dagegen sind nur wenige Stüde Rotwild in der Oberförsterei Schwalbach als Standwild vorhanden. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß eine Schonzeit von zehn Jahren kaum genügen dürfte, um den alten Wildstand wieder zu erreichen, der Abschuß von weiblichem Rotwild und Rehwild also in dieser Zeit vollständig untersagt und strikte durchgeführt werden muß. Sehr wenig ergiebig war in diesem Jahre in fast allen Teilen des Regierungsbezirks die Feldhühnerjagd.

— Mehreinnahmen aus den Realsteuern. Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt die folgende gemeinsame Verfügung des Ministers des Innern, des Finanzministers und des Ministers für Handel und Gewerbe mit: Die Veranlagung der Realsteuern, insbesondere der Gewerbesteuer vom Ertrage, hat für zahlreiche Gemeinden erhebliche, über das Etatsloß hinausgehende Mehreinnahmen ergeben. Die Notwendigkeit der Schonung der Wirtschaft gegen jede vermeidbare steuerliche Belastung erfordert es, daß das unerwartete Mehraufkommen, soweit irgend möglich, zu einer Entlastung der Steuerpflichtigen verwendet wird. Dies gilt in erster Linie für die Fälle, in denen das Mehraufkommen nicht oder nicht in voller Höhe zur Deckung bereits im Haushaltsplan ungedeckter gebliebener oder im Laufe des Rechnungsjahres neu entstandener Fehlbeträge gebraucht wird. Aber auch, soweit solche Fehlbeträge noch zu decken sind, werden die Gemeinden zu prüfen haben, ob das den Anschlag übersteigende Aufkommen aus der Grundvermögens- oder der Gewerbesteuer eine andere Verteilung in der Beanspruchung der Einnahmemequivalente als im ursprünglichen Steuerverteilungsbeschluss notwendig macht. Bei dieser Prüfung werden mit Rücksicht auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Angelegenheit die Berufsvertretungen auch dann zu hören sein, wenn ihnen ein formeller Rechtsanspruch hierauf gemäß § 46 der Gewerbesteuerordnung nicht zusteht. Im Hinblick auf die vielfach zutage tretenden Härten sollten die Gemeinden ferner, wenn es ihre Finanzlage nur irgend gestattet, von der durch § 50 der Gewerbesteuerordnung gegebenen Möglichkeit, Steuerbeiträge zu stunden, zu ermäßigen oder zu erlassen, möglichst weitgehenden Gebrauch machen. Hierbei werden insbesondere die Betriebe zu berücksichtigen sein, die infolge der Zurechnung der Miet- oder Pacht- und Schuldzinsen zum Gewerbeertrage besonders belastet worden sind, und solche, die im Jahre 1926 er-

heblich geringere Erträge haben als im Jahre 1925. Die Aufsichtsbehörden werden ersucht, auch ihrerseits auf die Beachtung vorstehender Hinweise mit Nachdruck hinzuwirken.

— Das Denkmal der Kämpfer. Trotz des schließlichen Wetters hatte sich eine stattliche Zahl alter Kämpfer im Rath. Gefallenhaus eingefunden, um den Bericht über die Arbeit des vergangenen Halbjahres entgegenzunehmen. Der betagte Vorsitzende der Denkmal-Vereinigung, ehemaliger 80er, Generalleutnant von Müller, mit jugendlicher Frische — Erzelens von Müller ist ein Mitbegründer des Regiments und mit seinen 86 Jahren wohl einer der ältesten Mitglieder — erläuterte. Er teilte zunächst mit, seitens der britischen Besatzungsbehörde keinerlei Schwierigkeiten bereit zu werden, daß sie vielmehr in dankenswerter Weise alle Bekanntmachungen durch die Presse, die Sammel-tätigkeit für den Fonds, öffentliche Ansätze und Sammlungen im Dienste des Denkmalsgebäudes schätzte. Freude wurde auch die Anteilnahme der Stadt — der Freudenbürgermeister Travers ist Mitglied des Denkmal-Schusses — begrüßt, die den Platz vor dem Nordfriedhof in Verfügung stellt, der sich nach entsprechender Umgestaltung mit einem monumentalen Denkmal als Mittelpunkt vorzüglich eignen dürfte. Hierdurch dokumentiert sich wiederum der enge Zusammenhang zwischen Regiment und Gemeinschaft, die sicherlich eine offene Hand für den hohen Jah haben wird und so ihre Dankbarkeit den gefallenen Soldaten der nassauischen Heimat beweist. Nachdem die vorläufige Denkmalkommission wiedergewählt worden war, enthielt sich bei reger Beteiligung eine lebhafte Diskussion verschiedener Fragen, die eine Fülle wertvoller Anregungen brachte. Der harmonisch verlaufene Abend, der gleichzeitig Gelegenheit zu manchem unerwarteten Wiedersehen bot, weckte den Wunsch nach baldiger Wiederholung.

— Rheinisches Winterfest im Kurhaus. Nach der Kassenachfrage zu urteilen, dürfte das Winterfest im Kurhaus außerordentlich stark besucht werden; auch von auswärtigen liegen zahlreiche Kartenvorbestellungen vor, ein Zeichen, der Ruf dieser Veranstaltung sich wohl nicht nur auf die Stadt beschränkt, sondern auch auf die weitere Umgebung übergriffen hat. Platz ist genügend vorhanden, da nicht nur in sämtlichen Restaurationsräumen und in der Wandelhalle Sitzgelegenheiten vorhanden sind, sondern auch die Räume in die Veranstaltung einbezogen werden. Bis 11 Uhr abends gelangt eine Vorzugskarte an der Tageskasse des Kurhauses, sowie in den Vorverkaufsstellen des Kaufmännischen Vereins zur Herausgabe, die von jedermann gelöst werden kann. Die Kurverwaltung hat noch Herrn Opernsänger Christian Streib gewonnen, der rheinische Lieder singen wird.

— Der Riesenjules Gleich weist seit Samstag in Mainz und hat die Erwartungen nicht enttäuscht. In dem großen Gelände des Ballenplatzes hat sich am Samstag im Verlauf von einigen Stunden eine Zelstadt von unvorstellbaren Dimensionen aufgebaut. Um 7 Uhr abends wurden die 3 Hauptstellen des Beginns der Vorführungen, Künstler und Tiere in so großer Anzahl vorhanden, daß zugleich in 3 Manegen die Vorführungen vor sich gehen konnten. Gleichzeitig vorgeführt werden 1. B. in der 1. Manege Bären- und Löwengruppen, ferner eine riesige Fahrgasse, Kamel, Dromedare, Elefanten, Zebras, Büffel und Bison, Tanz- und Balletttruppen, der berühmte Dr. in der mittleren Manege, rechts und links von 16 Schach und Bonns flankiert, Reiz, Drabstiel, und Trapezisten, Solowen usw. Aber 20 Clowns und Auguste zeigen sich in einem Gesamtauftritt und einzeln. Die hohe Schule wird in allen Gattungen bis zu modernstem Fortschritt und Schminke vorgeführt. Manegenschaukeln und Reuen bringen magischer Beleuchtung und farbenprägender Kostüme Abwechslung in die fast stündliche Programm-Änderung. Den Schluß bildet in der 3. Manege ein großer Arena mit einem 3-Manegen-Bahn eine Völkers- und Tierchen in Kleinen. Pferderennen, Springkonkurrenzen, sonstige Wagenrennen usw. beschließen den Abend. Täglich abends 8 Uhr sowie auch Samstag, Sonntag und Montag (Ausnahme heiligen), nachmittags 3 Uhr, finden Riesenvorführungen statt. Der Zutritt weist nur noch bis 2. November in Mainz. Auch der umfangreiche Tierpark, in dem die schönsten Exemplare aller Tiergattungen zu sehen sind, ist zu allen

das Zentrum für Naturwissenschaften, Granada, das das der Universität angegliederte orientalische Seminar besitzt, ist auf Arabistik spezialisiert. Sevilla mit seinem reichen Indienarchiv und Santiago de Compostella mit dem galicischen Hinterland, das jährlich viele Tausende von Auswanderern nach Südamerika sendet, pflegt in erster Linie auch das Studium Südamerikas. Oviedo und Murcia widmen sich hauptsächlich den Rechts- und Literaturwissenschaften, während aus Salamanca die besten klassischen Philosophen hervorgehen. Am wenigsten merkt man die Spezialisierung in den Universitäten von Madrid und Barcelona, in denen alle Fakultäten gleich gut besetzt sind und in denen die Zahl der Zuhörer eine enorme ist.

Wenn es Spanien auch nicht an Universitäten mangelt, so fehlt es doch überall an gewöhnlichen Volkshochschulen. In Asturien und Aragon sind noch immer etwa 75 Proz. der Bewohner volle Analphabeten, in Katalonien etwa 70 Proz., und selbst in den großen Städten, wie Madrid und Barcelona, verstehen noch über 50 Proz. weder zu lesen noch zu schreiben, und die, die es können, üben ihre Kunst so wenig als möglich aus. Deshalb wird denn auch in Spanien mit Recht über eine andauernde Krise des Büchermarktes geklagt, und wenn die spanischen Schriftsteller nicht auch Südamerika als Abgabegeld hätten, so könnten dichtende Denker hier ihr Leben nicht fristen.

Das Hauptinteresse nehmen nach wie vor der Stierkampf und der Sport in Anspruch, und sowohl die Stierkämpfe als auch die Sportveranstaltungen versprechen in diesem Herbst besonders glänzend auszufallen. So scheinen denn alle in diesen sonnigen Oktobertagen alljährlich und zufrieden zu sein.

Aus Kunst und Leben.

— „Kassia“, Tragikomödie von Hans José Rehfisch. (Uraufführung am Stadttheater Halle.) Man schreibt uns aus Halle a. S.: Das neue Stück von Hans José Rehfisch, das am Hallischen Stadttheater seine Uraufführung erlebte, ist besser als sein etwas anreißerischer Titel. In Jakob Ruck, dem Helden dieser Tragikomödie, wollte der Autor offenbar eine Art proletarischen Michael Kohlhaas aufstellen, der zugleich auch ein Bruder des Woyze, eine arme, gebrüdete Kreatur sein sollte. Bürgerlichen Rechts- und Moralbegriffen steht er verständnislos gegenüber: er begreift nicht, daß man seine Frau, die als Marktfrau ihre Kunden mit falschem Gewicht betrog, „wegen ein paar Handvoll Spinat“ ins Gefängnis setzt, ruft die Bagabunden und den Strahengob zum Kampf gegen den Staat auf, der solche Gesetze hat und will, als er damit nichts erreicht, wenigstens an dem Polizisten, der seine Frau anseht, als dem Repräsentanten dieses Staats, Rache nehmen. Er sucht einen Kampf mit ihm, und will, wenn sich nicht Staatsgewalt und Unterthan, sondern Mann und Mann gegenüber sehen, er-

proben, ob die bessere Sache liegt. Zu dieser Kraftprobe kommt es aber nicht, denn der Schumann wird von Ruck, Jakob Rucks halb idiotischer Freund hinterläßt erdrosselt. Ruck nimmt die Schuld auf sich und wird verhaftet. — Bedauerlicherweise hat Rehfisch seinen groß angelegten Entwurf nicht ausführen können. Statt der großen dramatischen Linie gibt er das naturalistische Detail; die Tragik des Menschen, der aus verletztem Rechtsempfinden ein Unrecht verteidigen muß, wird von komödiantischen Episoden überwuchert. Die Aufführung unter Leitung des Intendanten Dietrich litt an dem Grundfehler, Dichtung geben zu wollen, wo nur Theater vorhanden war.

— „Rücken“ von Karl M. Jacoby. (Uraufführung in Frankfurt a. O.) Man schreibt uns aus Frankfurt a. O.: Die dreiteilige Komödie „Rücken“ von Karl M. Jacoby ist ein lebenswürdiges Werkchen, das mit harmloser, mehr schwankmäßiger als komödiantischer Fröhlichkeit die Zustände an einem deutschen Duobesöhnen kurz vor und während der Revolution ironisiert. Wenn auch der zweite und dritte Akt nicht ganz die Verprechungen des ersten Aufzuges bezüglich humorvoller Spannung und bewingender Lustspieltempo einhalten, so bietet das Ganze doch den Schauspielern dankbare Rollen, hat einen lustig sprudelnden, manchmal sogar witzigen Dialog und zeigt gelegentlich auch ernsthafte Ansätze. Das Publikum zeigte sich sehr beifallsfreudig.

— Die Kunst in der Republik. Auf eine Anregung des Reichstags ist jetzt im Reichstag eine Ausstellung eröffnet worden, die einen Überblick über die künstlerische Formgebung des Reichs ermöglicht, die also im besonderen eine Ausstellung der Arbeiten des Reichskunstwarts ist. Die deutsche Republik muß ebenso wie das Kaiserreich repräsentieren; die Staatlichkeit muß sichtbar werden. Es genügt nicht, daß der Beamte mit dem Altkranz und dem Telefonapparat umgeht, es gibt vielmehr eine große Anzahl von Dingen, denen der Staat sein Gepräge, seinen Ausdruck geben muß. Da sind nicht nur Reichswappen und Reichsadler, da sind nicht nur die Flaggen als Hoheitszeichen der Republik, da sind auch Siegel und Stempel, Amtsschilder, Münzen, Medaillen, Urkunden, Briefmarken und Banknoten, denen unter neuer Staat sein Zeichen geben muß. Früher in der Monarchie gab es einen ganzen Trupp von Leuten, die sich mit diesen Dingen beschäftigten. Es gab eine Bureaufratie, die diese Dinge zu erledigen hatte und auf ihre Weise erledigte. Die Republik hat von vorn anfangen müssen, mit großem Taft hat der Reichskunstwart Dr. Redlob den Ausdruck der Staatlichkeit gefunden, der notwendig war und der sich durchsetzen konnte. Die jetzige kleine Ausstellung im Reichstag zeigt das eigentlich gar nicht alles. Sie zeigt auch nicht die Kämpfe, die mit der Bureaufratie ausgefochten werden mußten. Nur an eins sei erinnert: Die Bureaufratie verlangte den Einheits-

adler. Dieser Adler sollte für Schilder, für Briefmarken, für Stempel und für Siegel immer die gleiche Form behalten. Dagegen wehrte sich der Kunstwart und mit Recht. Die jetzige Anwendung des Adlers in seiner Vielfältigkeit ist dem Stoff angepaßt, für den er verwendet wird. Der Adler auf dem Schild einer deutschen Gefandtschaft muß anders aussehen als der auf einem Dreimastflagge. Die Entwürfe und Ausführungen, die hier im Reichstag gezeigt werden, sind nicht probenhaft aufdringlich, nicht reich in Form und Farbe, sondern ernst, einfach und wirksam wie es der neuen Zeit und wie es der jungen Republik entspricht. Und man sollte meinen, daß auch die Gegner der Republik, die ja täglich weniger werden, diese Arbeit in die künstlerische Formgebung des Reichs anerkennen werden. Und eine Hoffnung zum Schluß: In einigem dem Sinne, in dem sich eine Lösung des Reichsdenkmals finden lassen. In der Ausstellung zeigt einige dieser Entwürfe und zeigt, daß eine ganze Literatur über das Reichsdenkmal entstanden ist. 223 Pläne sind für das Reichsdenkmal in Vorschlag gebracht. Der Reichskunstwart hat bisher gute Arbeit geleistet, er zeigt diese Ausstellung. Seine Stimme bei der Entscheidung über das Reichsdenkmal wird darum auch nicht überhört werden können.

— Bildende Kunst und Musik. Das Landesgewerbemuseum in Stuttgart veranstaltet auf Wunsch der Harmonikfabrik Matth. Hohner A.G. in Trossingen ein Preiswettbewerb für Mundharmonikaentwürfe. Es sind 12 Preise für das ganze deutsche Sprachgebiet ausgesetzt. Es sind 12 Preise im Gesamtbetrag von 6000 M. ausgeschrieben und außerdem zahlreiche Ankäufe zu je 100 und 50 M. in Aussicht genommen. — Vom 7. November bis Anfang Januar veranstaltet die städtische Kunsthalle Mannheim eine Ausstellung von Gemälden und graphischen Arbeiten des 63jährigen norwegischen Meisters Edvard Munch. Die Mannheimer Ausstellung wird circa 65 Gemälde und allen Entwürfen des Meisters enthalten.

— Wissenschaft und Technik. Der französische Kongress der Biologen hat eine Entschliessung angenommen, die die Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen den deutschen und österreichischen Medizinern zu beabsichtigt. Die französischen Ärzte haben seit mehr als einem Jahrzehnte eine lebhafte Diskussion über die Frage der Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Beziehungen zu ihren Kollegen in den ehemals feindlichen Ländern geführt und einen Art von Abstimmung veranstaltet. Der jetzige Entschluß ist hauptsächlich auf den französischen Vorkongressologen Dr. L. Arate als das „Locarno Medizin“ bezeichnet. — Der bekannte Münchener Universitätsprofessor für Medizin, Friedrich von Müller, ist von der medizinischen Fakultät der Universität Rochester zum Ehren doktor ernannt worden.

Freitag, 29. Oktober 1926.

Verstellungspausen und den ganzen Tag über geöffnet. Durch die besonders eingeleiteten Zirkusattraktionen ist es auch den Besuchern aus der weiteren Umgebung leicht gemacht, auf bequeme Art das Riesenunternehmen zu besuchen.

Kundfunk. Immer wieder wird der Rundfunkempfang, welcher von anderen Ursachen, durch verkehrte Bedienung der Röhrenplatte von unerfahrenen Neulingen ganz erheblich gehindert wird, durch die aufmerksame und geschickte Hilfe der Kundfunkstationen des Funkvereins, die an den Vortags- und Festabenden des Funkvereins, abends 8 Uhr ab, in der Studienanstalt am Schloßplatz stattfinden, jedermann Aufklärung und Beratung über den Gebrauch von Funkapparaten erhalten kann.

Diebstahl. In der Nacht zum 28. Oktober wurden aus einem Koffeinlager in der Johannisberger Straße ein neuer zweirädriger Handfahrrad ohne Anstrich und zwei Sack Kaffeebohnen III gestohlen.

Evangelische Auswandererfürsorge in aller Welt. In den großen Hafenstädten begegnen zahlreiche Auswanderer, darunter insbesondere Auswandererfamilien, sei es durch eigene Unbeholfenheit, sei es durch ganz unerwartete Umstände, unüberwindlichen Schwierigkeiten. Hier nehmen sich die Ausreisenden die Auswanderermissionen in Hamburg, Berlin, Tor 5, und Bremen, Georgstraße 22, an. Um den Auswanderern auch draußen in der Fremde behilflich zu sein, haben sie in Europa mit 13 und in Amerika mit 15 Hilfsstellen in Verbindung. Ferner unterhalten sie in 196 Orten des Auslandes zu eigenen Vertrauensmännern die engsten Beziehungen. In diese werden die betreuten Auswanderer durch Geleitskarte verwiesen.

Die Freizeitschäfte am Verkehrsmonat. Die Allgemeine Freizeitschäfte-Veranstaltung Wiesbaden teilt uns mit, daß die Freizeitschäfte am Verkehrsmonat nur für den Verkehr geöffnet sind.

Evangelische Volksbildungswoche. Der Evangelische Volksbildungsrat für Rheinland hält zusammen mit dem Evangelischen Volksbildungsrat für die Pfalz und dem Evangelischen Volksbildungsrat für Nassau vom 3.-5. November in Bad Ems die erste Westdeutsche Tagung für Evangelische Volksbildungsarbeit ab. Mit der Tagung ist eine Ausstellung für kirchliche Kunst verbunden, die u. a. Entwürfe zu Kirchen, Kirchhöfen, Pfarr- und Gemeindeparkanlagen, zu Grabstätten, Glasmalereien, Handwebereien für den kirchlichen Gebrauch, religiöse Holzschnitten, kirchliche Graphik, Kirchenmodelle zu Leuchtern und anderes mehr zeigt. Führer der evangelischen Volksbildungsarbeit werden die kirchlichen und ländlichen Volksbildungsarbeit, über das Volk als Volksbildungsmittel, den evangelischen Kirchenbau und über Grundprobleme der evangelischen kirchlichen Kunst. Die Tagung beabsichtigt, zwischen den einzelnen Kreisen und Persönlichkeiten, die im Westen in der Volksbildungsarbeit stehen, eine engere Fühlungnahme herbeizuführen und durch Austausch von Erfahrungen und Anregungen die Arbeiten auf dem Gebiete der Volksbildung zu fördern.

Ein Dauerlänger. Der bekannte deutsche Turnierreiter und Länger Percy Klewitz hat den Ungarn F. G. Sica zum Dauerlänger herausgefordert mit dem Zweck, den Weltrekord im Dauerlängen, zur Zeit 136 Stunden, zu drücken. Beide Herren sind in Wiesbaden eingetroffen und trainieren in Wilhelm-Pavillon, wo auch die Konkurrenz stattfindet. Der Start zum Rekord-Dauerlängen findet Mittwoch, den 3. November, nachts 12 Uhr, statt.

Evangelisches Jugendtreffen. Die Jugendgruppen „Jugendbund“ und „Jugendrat“ im B. d. J. veranstalten in Gemeinschaft mit der Frankfurter Gruppe „Jugendbund und Jugendrat“ am Sonntag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, in der Aula des Museums 2 am Hofplatz, einen Lichtbildabend. Zunächst wird in einer Ansprache zu Luther's Gedächtnis der Bedeutung des Tages gedacht. Dann werden die Arbeiten unserer Jugend durch deutsche Land bis zur Welt- und Ostsee in Lichtbildern vorgeführt. Dazwischenzeitlich die Jugend Volksstänze und singt ihre fröhlichen Lieder.

Maschinenbau. Auf allgemeinen Wunsch spricht Dr. med. Sorge heute abends 8 Uhr nochmals und zwar im oberen Saal des Taunus-Hotels, Rheinstrasse 19/21. Er wird einen wertvollen hochinteressanten Ausführungen einen Vortrag über „Körperpflege und Säuglingsgymnastik“ folgen lassen.

Deutsche demokratische Jugend. Am Sonntag, den 31. Oktober, findet die Landesversammlung der Verbände Deutscher demokratischer Jugend der Deutschen demokratischen Jugend im Taunus-Hotel statt.

Katholische Gemeinde. Am Sonntag, den 31. Oktober, findet kein Gottesdienst statt. Bei der Totengedächtnisfeier am Allerheiligentag, 1. November, abends 6 Uhr, wird Frau Koefler-Böhne zwei Pieder singen und zwar: „Herrn“ von Schubert und „Zur Trauerfeier“ von Schumann.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatstheater. „Der Prinz von Homburg“ ist in der Aufführung am Samstag, den 30. Oktober, wie folgt besetzt: Kurtz Friedrich Wilhelm: August Momber, Kurtz: Otilie Gerhäuser, Prinzessin Natalie: Elli Gerat, Feldmarschall Dörfling: Robert Kleinert, Prinz Friedrich von Homburg: Wolfgang Langhoff, Obrist Kottow: Paul Gerhäuser, Obrist Hennings: Guido Lehmann, Oberst Truch: Paul Wiegner, Graf Hohenzollern: Paul Wagner, Rittmeister von der Goltz: Gustav Albert, Rittmeister Graf von Spaur: Hellmuth Desja, Rittmeister von Scharf: Gustav Schwab, Rittmeister von Wörner: Bogislav von Scharf, Rittmeister Graf Reuß: Hans Jealinger, Hofmarschall: Hans Koblus, Wachtmeister: Heinrich Wegmann, Hofmeister: Wilma Schwarzenberg usw. Die Inszenierung leitet der Intendant. Die Bühnenbilder hat Gerhart T. Scholz entworfen. Die technisch-dekorative Einrichtung leitet Theodor Schlein, Entwurf und Einrichtung der Leuchten: Kurt Palm.

Kurhaus. In dem am Dienstag, den 2. November, stattfindenden Volkskonzertkonzert tritt die einheimische Pianistin Heide Herrmanns-Goldschmidt als Solistin auf. Die junge Künstlerin wird das Violon-Konzert von Joh. Seb. Bach zum Vortrag bringen. Inhaber von Gutsheinen können dieses Konzert besuchen, wenn sie die Scheine an der Kassakasse des Kurhauses gegen Konzertkarten umtauschen.

Wiesbadener Lichtspiele.

Verenigte Kammer-Lichtspiele. Der Film „Ich hatt' einen Kameraden“ wurde von der Besatzungsbehörde verboten. Infolgedessen findet heute in unseren beiden Theatern die Premiere des großen deutschen Lustspiel-Schlagers „Der Hauptmann“ statt. In den beiden Hauptrollen Jakob Kroll und Margarete Kupfer, außerdem Diane Dab, Lotte Kroll, Siegfried Arno, Harry Hardt und Erik Kampers. Die Rolle des Kammerdieners. Ein lustiges Beiprogramm mit der aktuellen Emelka-Vorstellung beschließen das Programm.

Aus dem Vereinsleben.

* Der für morgen Samstagabend im Kasino (Friedrichstraße) angesetzte „Bunte Abend“ mit Tanz des „Wiesbadener Männergesangsvereins“ (Concordia und Männergesangsverein) findet bestimmt statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eisenbahnkonferenz in Mainz.

— **Mainz, 28. Okt.** Vom 3. bis 5. November findet hier eine große Eisenbahnfahrplan-Konferenz statt, an der 28 deutsche Reichsbahndirektionen und eine ausländische Verwaltung teilnehmen. Bei dieser Konferenz wird über die Maßnahmen für den Weihnachtverkehr, ferner über den Überseeverkehr der Auswanderer und Rückwanderer, über die zweimäßige Ausgestaltung des Ferienverkehrs, über Kinderbesonderzüge und über die Ostpreußenbesonderzüge beraten. Für die Abhaltung der Konferenz, die etwa 70 Teilnehmer zählt, hat die Stadt Mainz den grünen Saal im Kurfürstlichen Schloß zur Verfügung gestellt.

Frankfurter Chronik.

* **Frankfurt a. M., 28. Okt.** Der 66jährige Invalide Jung führte heute vormittag im Hause Arnburger Straße 20 von der Treppe des zweiten Stockwerks und brach sich dabei die Wirbelsäule. Der alte Mann wurde nach dem Heilgeisthospitals verbracht, wo er bald nach der Entlieferung verstarb. — Im Stadtwald erschoss sich der Kaufmann Rappaport aus der Bettinstraße. — Ein bisher nicht ermittelter Mann schlug Mittwoch früh gegen 5 Uhr die groben Schaufenster des Holzwarengeschäfts von Pfäfer in der Goethestraße ein und raffte einen bedeutenden Teil der dort ausgestellten Waren zusammen. Die Passanten herbeieilen konnten, war der Dieb mit seinen Sachen verschwunden. — In der Hanauer Landstraße drangen Einbrecher in ein Zigarrengeschäft ein und raubten aus ihm für mehr als 1000 Rm. Zigarren und sonstige Rauchwaren. — Die Zahl der Arbeitslosen ist in der zu Ende gehenden Woche etwas zurückgegangen. Es verblieben nach Abzug der vermittelten Arbeiter insgesamt 23 957 Arbeitslose gegen 25 779, also fast 2000 weniger. Auf dem Stellenmarkt ist ein Rückgang im Angebot von Dauerstellen zu verzeichnen gewesen. Das Angebot von Ausleihstellen hielt sich annähernd auf der gleichen Höhe. Auf 1000 Einwohner entfielen 36,5 Pros. Hauptunterstützungsempfänger. — In der Umgebung wurden falsche Fünfschillingstücke mit der Jahreszahl 1924 angefallen. Die Stücke sind durch Prüfung mit Messing hergestellt. Die Wertseite ist ziemlich gut nachgemacht, während die Rückseite als falsch sofort auffällt, da die Kerben zu weit auseinander liegen. Besonderes Merkmal: Auf der Wertseite steht 50 „Rentenpennig“ auf dem Falschstück „Rentenpennig“. Der äußere Rand der Wertseite ist ziemlich abgerundet. — Der 37jährige Monteur Erich Gattner aus Neu-Henrich rammte mit seinem Motorrad in voller Fahrt gegen einen Telegrafenmast und wurde dabei schwer verletzt, daß er kurz nach der Entlieferung in das städtische Krankenhaus verstarb.

— **Biebrich a. Rh., 28. Okt.** Die goldene Medaille der „Gefolde“ wurde der A.-G. Kalle u. Co., Biebrich a. Rh., als besondere Auszeichnung für die von ihr hergestellte glasklare Cellulosehaut „Cellonban“ (Verpackungsmaterial) verliehen.

!! **Langenschwalbach, 28. Okt.** Nach einer Mitteilung des Landrats in Langenschwalbach ist in den Gemeinden Biebrich, Biebrich, Langenschwalbach, Oberlosbach und Biebrich die Maul- und Klauenseuche amtserklärt festgestellt worden. — Der Verbindungsweg zwischen Karstraße und der alten Wiesbadener Straße wird zurzeit in der Gemarkung Biebrich instand gesetzt. Der Weg ist daher bis auf weiteres für Lastkraftwagen und Lastfuhrwerke gesperrt. — In dem Hinterhaus des Hauses Dornheim entstand vermutlich durch Kurzschluss ein Brand, der sich bereits bis an den zweiten Stock ausgebreitet hatte, als er bemerkt wurde. Die Feuerwehr konnte aber den Brandherd durch rasches Zutreten lokalisierten und weiteren Schaden verhüten.

— **Mainz, 28. Okt.** Der Verein für Geflügel- und Vogelzucht Mainz veranstaltet in den Tagen vom 20. bis einschließlich 28. November d. J. in der Stadthalle in Mainz eine große, allgemeine 50jährige Jubiläums-Geflügelschau, verbunden mit der 14. Hessischen Landesschau und 3. Junggeflügel- und der Interessengemeinschaft der Geflügelzüchterbände von der Pfalz, von Rheinhessen und vom Rheingau. — Beim hiesigen Einquartierungsamt haben sich Unregelmäßigkeiten ereignet, die zur Suspendierung des Amtsvorstehers vom Dienst führten. Die Stadt wurde durch diese Vorkommnisse nicht geschädigt.

— **Höchst, 28. Okt.** Dieser Tage weilten die Gesellschaften der Numismatiker von Frankfurt, Wiesbaden und Mainz hier zu Besuch. Nach der Besichtigung des Rathauses, der Justizstube und des Museums sprachen in einer Versammlung Rektor Frischholz über die Geschichte der Stadt Höchst und Dr. Laubendick-Mainz über das Thema „Höchst als Münzstätte“.

— **Offenbach, 28. Okt.** In der Nacht zum Dienstag wurden in der Wohnung des Bezirksvorstehers Kirch im Hause Friedrich-Ebert-Ring 79 aus einem verschlossenen Schrank in den Partieräumen mittels Einbruch 2600 M. Armen-gelder gestohlen.

— **Gießen, 28. Okt.** Das Städtchen Königsberg im Kreise Biedenkopf kann in diesem Jahre auf sein 700jähriges Bestehen zurückblicken. Der Gründer der Solmslinie, Graf Marquard, erbaute 1226 das hiesige Stammschloß, auf das die Gründung des Städtchens zurückzuführen ist. Im Jahre 1647 während des 30jährigen Krieges fiel das Schloß der Zerstörung anheim.

— **Selters, 28. Okt.** In Wölklingen brach gestern im Hause eines Kolonialwarenhändlers Feuer aus. Bei den Löscharbeiten entdeckten die Feuerwehrleute, daß vom Erdgeschoß aus durch den Laden über ein Petroleumfaß die Treppe hinauf durch sämtliche Räume des oberen Stockes eine Zündschnur gelegt und angezündet worden war. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

* **Westerburg, 28. Okt.** In der Nähe von Winkelsbach wurde Oberlandjäger Kartheiser von zwei Männern, die er wegen ihres verdächtigen Wesens anhielt, angegriffen und durch zwei Schüsse in den Oberkörper und den Unterleib sehr schwer verletzt. Der Beamte konnte sich noch nach seiner Wohnung schleppen und wurde von hier dem Dornbacher Krankenhaus zugeführt.

* **Montabaur, 28. Okt.** Die Feuerwehr an der großen Brandstelle in der Judengasse hatte noch bis heute früh zu tun, da immer und immer wieder die Flammen aus den schwelenden Trümmern herauszuschlugen. Eine Brandwache bleibt noch mehrere Tage zur Beobachtung in der Gasse. Über die Ursachen des Brandes, der im Landwirt Schneider'schen Anwesen ausbrach, geht die Ansicht dahin, daß vermutlich Kurzschluss vorliegt. Bei den Löscharbeiten wurden drei

Feuerwehrleute durch den Rauch leicht vergiftet. — Unter dem Eindruck des Brandes trat die Stadtverordneten-Versammlung Dienstagmorgen zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen und beschloß die sofortige Anschaffung einer Motorspritze. Für die Abgebrannten wurde ein Hilfs-wert eingeleitet.

* **Alsfeld, 28. Okt.** Unweit Eulersdorf entdeckte man mehrere mächtige Grabhügel, die einen Durchmesser von je zehn Meter haben. Rund um jeden Hügel liegt ein Ring von Sandsteinen. Außer einer Kohlenlicht von etwa einem halben Meter Höhe wurde nichts gefunden. Ein anderes Grab am Waldweg nach Schwarz hatte einen Durchmesser von 13 Meter. Man fand in der Erde verrostete Holzreste, einige Bronzenadeln und Ringe. Das Skelett scheint schon vollständig vergangen zu sein. Die weiteren Ausgrabungen wurden auf das nächste Jahr verschoben.

Sport.

* **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, E. B.** Am Samstag, den 27. November, abends 8 Uhr, findet im Paulinenschloß der Bergfest und Dekorationsfeier statt. Die gefällige Kommission hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Karten im Vorverkauf bereits ab heute erhältlich in der Geschäftsstelle, Neugasse 17 (Zintgraff).

* **Schwimmklub 1911.** Das leichtathletische Training ist ab 28. Oktober in die Turnhalle der Fietzschule verlegt worden. Übungsabende: Donnerstags von 8 bis 10 Uhr.

Gerichtssaal.

F. Wiesbadener Schöffengericht. Ein schwieriger Angeklagter ist der 36jährige Schloffer Robert K. a. z., gebürtig aus Schöneberg, der aus der Strafbast in Mainz vorgeführt war und sich wegen eines in Wiesbaden begangenen Fahrraddiebstahls zu verantworten hatte. Der Fall stand bereits vor einiger Zeit zur Verhandlung, mußte aber vertagt werden, da u. a. zwar gegen die als Zeugen geladenen Polizeibeamten ausfällig wurde. Auch in der jetzigen Verhandlung bereitete er dem Gericht große Schwierigkeiten. Als der Vorsitzende mit ihm die 13 Vorstrafen durchgehen wollte, protestierte zwar, verbat sich dies, erklärte das Gericht für belanglos und betonte, er würde nicht verhandeln. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde der Angeklagte wegen dieser Angelegenheit in eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von drei Tagen genommen und die Verhandlung vor dem erweiterten Schöffengericht auf seine Kosten vertagt. — In der Nacht vom 5. auf 6. September d. J. wurde dem Sudenbesitzer Bindesed in Braubach a. Rh. die Verkaufshube entzogen und 1200 Zigaretten, eine Anzahl Zigarren, Ansichtspostkarten, Pfefferminzrollen gestohlen. Als der Täter wurde der Schiffsbesitzer Albert Hlodzikowski aus Köln festgestellt, der vom Schöffengericht wegen schweren Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von acht Monaten verurteilt wurde.

— **Neons Überführung nach dem Landesgerichtshaus.** Der vom Mainzer Schwurgericht wegen des in Darmstadt an der Anna Gilmann begangenen Totschlages zu 15 Jahren verurteilte Student Neon wurde unter harter Gendarmeriebedeckung vom Mainzer Landgerichtsgefängnis zur Verbüßung seiner Strafe ins Landesgerichtshaus Marienschloß bei Rodenbach übergeführt. Am Bahnhof hatte sich eine große Zahl Neugieriger angelammet, denen gegenüber Neon eine lächelnde Miene zur Schau trug.

— **Zweifaches Todesurteil.** Aus Neuwied wird gemeldet: Im Jahre 1919 waren in einem Walde die Leichen zweier Männer aus dem Ruhegebiet gefunden worden. Die beiden Männer waren mit größeren Geldbeträgen versehen, um im Westerwald auf Schleichwegen Lebensmittel zu kaufen. Der Mordverdacht lenkte sich nach Jahren auf den Händler Hoppen aus Breitscheid, der trotz seines Reagens wegen Raubmordes zweimal zum Tode verurteilt wurde.

— **Ein Heiratschwindler mit Zuchthaus bestraft.** Die Berufungsverhandlung gegen den großen Heiratschwindler Rolf Hubertus Weber, der auch in Frankfurt, Bad Homburg und Bad Nauheim erfolgreiche Gastrollen gegeben hat, fand Dienstag vor der Strafkammer in Kassel statt. Es gab zunächst eine große Sensation, als der Staatsanwalt feststellte, daß der Schwindler nicht Weber, sondern Wimmersbach heiße, schon einmal verurteilt war und Vater dreier Kinder ist. Ganz energisch bestritt der Mann das. Da führte man eine Frau als Zeugin herein — die geschiedene Gattin des Schwindlers, die den Angeklagten als ihren einstigen Gatten bezeichnete. Trotzdem leugnete der Angeklagte. Die Strafkammer verurteilte ihn zu vier Jahren Zuchthaus. Seine Heiratschwindeleien gab der Mann indessen zu.

Drei Personen fahrlässig getötet. Vor dem Berufsgericht in Koblenz hatten sich die Kraftwagenführer Dünnwächter aus Mainz und Heinrich Kolb aus Koblenz wegen einer verhängnisvollen Fahrlässigkeit zu verantworten. Als die beiden Wagenführer am 10. September v. J. in der Dunkelheit auf der Landstraße Koblenz-Boppard aneinander vorbeifuhren, blendeten sie nicht die Scheinwerfer ab. Vier Fußgänger wurden dadurch so verwirrt, daß sie unter die Räder kamen. Das Ehepaar Maier aus Rheins blieb auf der Stelle tot, während die Tochter bald darauf an den erlittenen Verletzungen starb. Ein anderes Mädchen, das überfahren wurde, wird zeitweilig an den Folgen zu leiden haben. Das Gericht bestätigte mit Rücksicht auf die überaus große Leichtfertigkeit der Angeklagten das erstinstanzliche Urteil von je 8 Monaten Gefängnis.

Handelsteil.

Das neue belgische Geld.

Mit einigen offiziellen Mitteilungen hat die belgische Regierung durch ihre Agentur die Sanierung der belgischen Währung verkündet. Damit ist ein weiteres Glied in der Kette der europäischen Währungsgeheimnisse angefügt, und der Vorgang ist nach mehr als einer Richtung hin interessant.

Die erste Währung, die sich nach dem Kriege von ihrer Erschütterung erholt, war das englische Pfund. Freilich handelte es sich in diesem Falle hauptsächlich nur um eine valutäre Devaluation, nicht um eine wirkliche Erschütterung der Währung. England hatte, getreu den alten und bewährten Grundsätzen seiner Nationalökonomie, die sich von Lehren, wie der von der staatlichen Geldschöpfung fernhielt, keine Inflation getrieben und den Krieg durch Anleihen finanziert. Aber die gesamte Nachkriegsdepression aus Europa nach Amerika zeigte sich darin, daß am Ende des Weltkrieges die vor dem Kriege als Hort aller Devisenkurse betrachtete Londoner Devisen ein sechszehntes Disagio zum Dollar hatte. Nach drei Jahren sorgfältiger Währungspolitik gelang es England, diese Differenz, die mehr noch als eine Währungserschütterung ein Prestigeverlust war, weit zu machen. Es folgten die Sanierungen in der Tschechoslowakei, in

Schweiz und Ungarn. Gemeinsam ist den dreien, daß es sich um die Liquidation der schon am Kriegsende auf einem Drittel des Goldfußes angelangten österreichischen und ungarischen Friedenskredite handelte. Die Tschechoslowakei half sich aus eigener Kraft, durch eine wirtschaftlich äußerst hart wirkende, finanzpolitisch aber konsequente und erfolgreiche Deflationspolitik. Österreich und Ungarn wurden in dieser Reihenfolge, durch Vorkriegsanleihen stabilisiert. Die nationale Währungsstabilisierung, die gleichzeitig die Aufgabe hatte, für den neuen polnischen Staat eine nationale Währungseinheit zu schaffen, wurde unternommen, und zwar durchgeführte, aber sie gelang nicht: der Pol ist heute wieder durch aus instabil, und man hatte durch die Doppelheit echten Notengeldes und staatlicher Zulassung nicht nur eine volutarische, sondern auch eine währungsrechtliche Erschlüpfung herbeigeführt.

Nach der österreichischen Währung wurde die deutsche stabilisiert, durch einen kleinen Handelskrieg, unter dem Diktat der nach der Ara Cuno eingetretenen eintägigen Katastrophe der Papiermark. Weder standen damals Auslandsanleihen zur Verfügung, noch konnte man zur stabilen Währung langfristige Verträge schließen. Wenn auch ein festes Umrechnungsverhältnis der Papiermark zur neuen Währung bestand, so mußte doch blühende wenige Wochen die neue Einheit ausschließlich durchgeführt werden, da die alte eben vollständig zusammengebrochen war. Erst hinterher schuf die Anleihe nach dem Dawes-Plan die nötige Sicherheit, und der dramatische Verlauf der deutschen Währungsreform ist sowohl psychologisch wie wirtschaftlich ein überall angestautes Experiment gewesen.

Zu solchen Experimenten brauchte Belgien nicht zu greifen. Es erhielt, unter Teilnahme der deutschen Reichsbank und unter Führung amerikanischen Kapitals, eine Stabilisierungsanleihe von 100 Millionen Dollar, die die Einstellung der Inflation ermöglicht. Der Papierfremd wird auf einem Kurs von etwas über 174 Franken für das Pfund stabilisiert und bleibt zunächst, wie in Österreich die Papierfrone, Währungseinheit und Zahlungsmittel. Anders als Österreich führt aber Belgien nach die neue Einheit ein, die „Belga“ zu 5 Papierfranken. Zunächst wird diese neue Einheit, die in der Methode dem österreichischen Schilling entspricht, als größerer Geldeinheit funktionierte, um dann wohl langsam den jetzigen Papierumlauf zu ersetzen. Mit dem österreichischen Schilling hat die Belga noch die Ähnlichkeit, daß die neue Währungseinheit auf einem tieferen Goldwert aufgebaut ist als die Friedenseinheit. Die Belga wird nämlich rund 75 Goldcentimes wert sein, und damit hat Belgien die einstige lateinische Währungsunion durchbrochen, die vor dem Kriege eine gleichwertige, nur zum Teil veränderte Einheit in Frankreich, Belgien, der Schweiz, Italien, Serbien und Rumänien geschaffen hatte. Die Belgier aber wollen nicht zu dieser Friedenseinheit zurückkehren, sie machen sich frei vom Begriff und Namen des Franken, und die französische Presse ist darüber schon sehr erregt. Die einzige Geldeinheit, zu der die Belga ein glattes Umrechnungsverhältnis haben wird, ist das englische Pfund, für das 35 Belga angesetzt werden. Für 100 Reichsmark wird man rund 171 Belga notieren. Die Aufstellung einer dem Werte nach niedrigeren Geldeinheit hat wie in Österreich den Zweck, die Überleitung aus dem nach Gold gerechneten niedrigen Preisniveau der Inflation in die Sphäre der stabilen Währung zu erleichtern und eine Sanierungssteuerung zu verhindern, was in Österreich ziemlich gelungen ist. Als größeres Geldstück, nicht gerade als neue Einheit, ist außerdem ein Goldducat zu 5 Belga und zu 25 Papierfranken geplant, von welchem Ducaten 7 für 1 englisches Pfund zu zahlen wären.

Berliner Börse.

Staatspapiere	Mittwoch 27. 10. 26	Donnerst. 28. 10. 26	Mittwoch 27. 10. 26	Donnerst. 28. 10. 26
4% Reichsanl. 16.	0.68	0.68	25.-	22.-
4% „				

Die Marktstrasse

Wiesbadens älteste Geschäftsstrasse

Hier liegen dicht nebeneinander eine Reihe gediegener, altbekannter, bedeutender Spezialgeschäfte, die auch heute noch ihrem alten Prinzip treugeblieben sind, erstklassige Waren zu billigsten Preisen zu verkaufen.

Die Unterzeichneten bitten Sie im eigensten Interesse, sich erst in der Marktstraße von den gebotenen, wirklichen Vorteilen zu überzeugen.

Vergleichen Sie in unseren Lokalen zwanglos Qualität u. Preise.

Desgleichen befinden sich hier 2 der ältesten und gemüthlichsten Gaststätten Wiesbadens, welche in Speisen und Getränken nur erstklassiges zu bieten in der Lage sind.

E. & A. Bing Marktstraße 26
— Spezialhaus für Herrenhüte —

L. Ph. Dorner optiker Marktstraße 14
am Schloßplatz
Moderne Optik in großer Auswahl. Reise-, Theater- u. Sportgläser

„Einhorn“ Wiesbadens Ältestes und für vorzügliche Küche weltbekanntes Speise-, Bier- und Wein-Restaurant (Anno 1800)
Marktstraße 32. // Sonntags-Spezialitäten //

Emmericher Waren-Expedition
G. m. b. H. Marktstr. 26 Spezialgeschäft für Kaffee u. Tee.

Schuhhaus Ernst Ältestes und größtes Spezialhaus für bequeme Schuhwaren am Platze.
Größte Auswahl zu zivilen Preisen.

Hamburger & Weyl Marktstr. 28
Ecke Neugasse
Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen / Erstlings-Artikel / Trikotagen / komplette Betten / Kinderwagen.

Carl Harth Marktstraße 11
Spezialgeschäft für Würstwaren, ff. Aufschnitt u. Schweinefleisch.

G. H. Lugenbühl Marktstraße 19
Ecke Grabenstraße 1.
Gegr. 1747 — Wäsche-Ausstattungen / Leinen-Waren / Trikotagen / Berufs-Kleidung

Wilh. Maldaner Bäckerei
Konditorei & Café — Konzert-Café.

P. Deaucellier Marktstraße 24-26
Spezialhaus für Damenputz. Größte Auswahl in sämtl. Zutaten.

Spielwarenhaus Puppenkönig
Marktstraße 9 Größte Auswahl Spielwaren am Platze.
Puppenklinik Versand portofrei.

Wilhelm Reitz Marktstraße 22
Web-, Manufaktur-, Bettwaren und Federn in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Schuhhaus Sandel & Co Marktstr. 22
Spezialhaus für moderne und bequeme Qualitäts-Schuhwaren aller Art in größter Auswahl und zu bekannt billigen Preisen.

Schloß Drogerie Siebert Marktstr. 9
Telephon 5979
Ältestes Spezialgeschäft am Platze — Artikel zur Krankenpflege / Toilette-Artikel / Sämtl. freigegebene Apothekerwaren.

Vulpius Marktstraße 30, Ecke Neugasse
Spezialhaus für Strumpfwaren / Trikotagen / Wollwaren Herren-Artikel / Baby-Artikel.

Färberei Walkmühle Marktstr. 21
Ecke Grabenstraße
Chemische Reinigung

Altdeutsche Bier- und Weinstube Restaurant Winter
Marktstraße 15 Gutbürgerliche Küche / Bestgepflegte Weine / Erstklassige Biere.

Ferd. Zange Marktstraße 26
Papierhandlung — Büro-Artikel

Die gute fertige Kleidung

für Herren und Knaben

finden Sie in unerreichter Auswahl bei mir vorrätig. Es ist eine Notwendigkeit für Sie, vor Einkäufen mein Lager zu besichtigen. Qualität, Auswahl und Preiswürdigkeit wird Sie gleichermaßen zufriedenstellen.

Ulster

zweireihige Form mit Gurt u. Falte oder glattem Rücken, aus weichen, warmen Stoffen, in bräunlichen und grauen Farben und marengo

Mk. 39.— 49.— 69.— 77.— 97.— 129.—

Paletots

aus guten marengo und schwarzen Stoffen, mit Samtkragen, ein- und zweireihige Form

Mk. 54.— 69.— 79.— 87.— 104.— 129.—

Rockpa'etots

elegant in Schnitt und Verarbeitung

Mk. 77.— 89.— 97.— 104.— 117.— 129.—

Sakko-Anzüge

aus modern gemusterten Cheviots u. Gabardines, sowie blauen Cheviots, ein- und zweireihig

Mk. 34.— 49.— 64.— 77.— 92.— 119.—

Loden-Mäntel

aus vorzüglichen wetterfesten Strich- und Kamelhaar loden

Mk. 19.— 27.— 34.— 39.— 47.— 57.—

Winter-Jorpen

bewährte Stamm-Qualitäten, warm gefüttert

Mk. 12.⁵⁰ 19.— 24.⁵⁰ 29.— 35.— 42.—

Hosen

elegante Streifenmuster, sowie gute Buxkins

Mk. 5.⁴⁰ 9.⁷⁵ 12.⁵⁰ 18.— 24.— 32.—

Snorthosen

Breeches- und Knickerbockerform

Mk. 7.⁵⁰ 12.⁵⁰ 18.— 22.— 26.— 32.—



Aus der Knaben-Abteilung:

Winter-Mäntel

Kieler Pyjaks und Ulsterform

Mk. 9.⁵⁰ 14.— 19.— 27.— 32.—

Kieler-Anzüge

mit kurzen und langen Hosen, Preis für Größe 0 = 2½ Jahre

Mk. 13.⁵⁰ 18.— 25.— 32.—

Jacken- und Blusen-Anzüge

in blau und farbig

Mk. 9.⁵⁰ 14.— 19.— 27.— 32.—

Schul-Anzüge

flotte Formen, mod. gemusterte Stoffe sowie Manchester, mit glatter Kniehose, Breeches oder Knickerbocker

Mk. 22.— 27.— 32.— 39.— 45.—

Bleyes Sweter und Sweteranzüge

zu Listenpreisen.

Loden-Mäntel u. Pelerinen — Gummi-Pelerinen — Schulhosen.



Wels

Kirchgasse 64 gegenüber Mauritiusplatz

Strumpfhäus Schirg



„Billige“ Socken sind selten haltbar –
Haltbare Socken immer billig!

Langjährige Erfahrung und gemeinsamer
Großeinkauf mit führenden Spezial-
häusern verbürgen meinen Kunden denk-
bar niedrige Preise und beste Qualitäten.

Prima Maco
versch. Farben 0.90

daselbe, gemustert 1.45

Bester Seidenflor
leine Farben 1.90

Elegante Muster
Zwirn mit Seide 2.90

**Strumpfhäus
Schirg**
Webergasse 1

Ja Mutti, guck' woe! Wie billig!

Kinder-Puppen, nett gekleidet, von 8.50 an
Nams-Lustpuppen, unzerbrechlich . . . 4.00
Gleichaldr-Püppchen in eleg. Kleidung 7.50
Teddy-Bären, 40 cm, m. Quetschstimme 2.00
Elefanten, stabil gearbeitet, 25/35 . . . 8.75
Schmuckstücke, Alumin., ganzer Satz v. 8.25 an
Sind eröffnet! **Särensstr. 2** Hamber

Kopfwaschen
Fräsen – Ondulieren – Bubikopfschnelden
Haarfriseur **Haibach** Bleichstraße 83.
Beste Bedienung. Mässige Preise.

**Gummimäntel
Herren-Hüte, Mützen**

Wegen Platz-
mangel keine
Ausstellung
:-: mehr. :-:

Herren-Hüte beste Qualität **3.-**
nur Mk.
Herren-Hüte beste Qualität **4.-**
nur Mk.
Herren-Hüte beste Qualität **6.-**
nur Mk.
Herren-Hüte I. Qualität **8.-**
nur Mk.
Herren-Hüte Ia Qualität **10.-**
nur Mk.
Mützen schicke Formen und Farben
prima Ware **4.- 3.- 2.-**
Gummimäntel gute Qual. **12.-** an
von Mk.
Für einwandfreie Ware und wegen des kleinen
Frankenkurses so sehr billig.

Racinet, — Wiesbaden —
Am Verkehrs-Sonnag
von 11½ – 1 Uhr und 2 – 6 Uhr reöfnet.

Reklame-Angebot

zur Wiesbadener Werbewoche in Zigarren, her-
gestellt aus rein überseeischen Tabaken.

Haba nera
12 Pfg.



Wilhelmstraße 52.
(Hotel Vier Jahreszeiten)
Mainz, Schusterstraße 36.

Zur Werbewoche zeigen wir in unserer
Schaufenster-Auslage Wilhelmstraße 52

die Fabrikation von Zigarren.

Zunächst:
Sonabend, den 30. Okt., bis **Formarbeit.**
Dienstag, 2. Nov., 9-1, 2-7:

Durch kleine Speisen biete ich dauernd
denkbar billigste Preise.

Emaillie-Waren: 1733

Rochtöpfe	14	16	18	20	22	24 cm
mit Dedel	0.80	0.95	1.10	1.35	1.60	1.90
Milchtöpfe, 16	14	12	10 cm	1.00	0.80	0.65 0.50
Rasierrollen, 18	16	14	12 cm	0.80	0.65	0.45
Rochtöpfe, weiß				1.00	0.90	0.80
Toiletten-Eimer mit Einlagebedel, weiß					2.35	
Eimer, 28 cm, grau					0.90	
Teigschüssel, 36 cm, grau					0.95	
Löffelbleche, Sand-Seife-Soda-Gestelle					1.95	

Zinkwaren auffallend billig!

Eimer, 30	28 cm					1.20 1.00
Wannen	40	44	48	52	56	60 65 cm
	1.80	2.00	2.30	2.60	2.90	3.30 3.80
Wannen	70	75	80	85	90	95 100 cm
	4.40	5.20	6.00	7.30	8.50	10.50 13.20
Waschtöpfe	30	32	34	36	38	40 42 cm
	2.20	2.50	2.80	3.10	3.50	3.90 4.60
Wannenwannen	18.50					Willeimer mit Dedel 3.50
Rohlenfüller, Rohlenelmer, lackiert						1.95
Fleischhackmaschinen, Größe 8, 5						5.50 4.20
Kaffeemühlen, handgechm. Werk						2.40
Plättchen, 18 17 16 15 cm						1.50 1.30 1.10 0.90
Wärmflaschen, verglütet						1.80
Aluminium, Steingut usw., alles sehr preiswert.						

Julius Mollath, Schulberg 2.

Teigwaren

Gemüsenudeln (Griechenware)	52
Eiernudeln lose	70
Eiernudeln in Paketen	78 und 40
Makkaroni lose	60
Makkaroni in Paketen	65 und 33
Zadennudeln lose	54
Zadennudeln in Paketen	30
Eierfadennudeln lose	80
Eierfadennudeln in Paketen	45
Euppenteige	52
Eierhörnchen	66
Eierhütchen u. Schleichchen	76

Feinste Fettbäcklinge 30 Pfund

Konsumverein
für Wiesbaden u. Umgegend
E. G. m. b. H.

**Tuchgroßhandlung
H. Kiefer & Co.**
(M. Wolfsohn)
Uhlandstr. 16 + Fernspr. 7405
Große Auswahl in
deutschen und engl. Anzugstoffen.
Ermäßigte Preise. Verkauf auch an Private.

Handkoffer,
Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui.
Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Lerschert, Faulbrunnenstraße 10.

**Augen
auf!**

Machen Sie einen Versuch, der weiteste Weg lohnt sich, Sie sparen viel Geld!
Kein Laden, kein Personal, daher die billigsten Preise.

BECHER, Michelsberg 7, I. Etage

Jetzt können
Sie wirklich
billig
einkaufen!

Stets große
Gelegenheitskäufe
weit unter Preis!

Elegante **Anzüge, Ulster
Raglans, 2reihige Paletots**
Burschen- u. Knaben-**Anzüge**
Windjacken, Hosen
nur beste **Qualitäten!**

Durchgehend geöffnet von 9–7 Uhr
Sonntag, den 31. wie allgemein geöffnet

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Gewerbliches Personal

Nüchternes Fräulein

Sehr gesucht.
Gut. Reis, Viehtrieb,
Herrnheimer Str. 14.

Hauspersonal

Suche Fräulein

engl. möbl. od. Anhang.
für 2 mal 2 Stunden die
Woche zum Putzen evtl.
auch zum Kochen. Offert.
unter G. 534 an den
Tagbl.-Verlag.

Gut. künftige Frau, w.
mit 1. Nov. Hausarbeit
macht in Villa (4 Pers.)
od. Bille wird gel. geb.
Ausl. Ang. m. Zeugnis-
abst. u. G. 535 Tagbl.-Verl.

Braves Mädchen

welches etwas kochen und
nähern kann, in besseren
Haushalt zum 15. Nov.
oder später gesucht. Off.
u. G. 538 Tagbl.-Verlag.

Christliches Mädchen

das auch etwas kochen
kann, für kleinen Haushalt
per 1. Nov. gesucht, am
liebsten vom Lande. Vor-
stellen Freitag von 9-11 Uhr. Kaiser-
str. 14, 1. Etage.

Nüchternes Fräulein

mit guten Zeugnissen, in
Küche u. Haushalt vert.
zum 15. Nov. gesucht.
Alexanderstr. 14.

Für H. Haushalt

mit 2 Kindern wird
Nüchternes Fräulein
gesucht. Adresse zu erfr.
im Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen

vom Lande gesucht.
Gontenheim,
21. Bismarckstr. 21.

Bessere Monatsfrau

für morgens gesucht.
Gontenheim,
Friedrichstr. 40, 2.

Eine laubere tüchtige

Waschfrau
mit guten Emol, gesucht.
Carl Harth,
11. Marktstr. 11.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Mehrere gewandte

Papier-Schneider

m. Krause-Schnelländer
vertraut. F 395
Offerten unter G. 71 an
den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur

für Panomax-Wagen,
durchaus ruhiger u. zu-
verlässiger Fahrer, per
1. 11. gesucht. Auto-
Schloßer bevorzugt. An-
gebote mit Zeugnis-
schriften u. Wohnangabe,
bei freier Station für
auswärtige Touren, unt.
M. 539 Tagbl.-Verlag.

In r. Villa eine Pers.

als Hausmeister(in) ge-
sucht. Im Tagbl.-Verl. Nr.

Stellen-Verträge

Weibliche Personen

Hauspersonal

Jubiläumsleiterin

Junge gebildete Frau,
tüchtig, im Umgang mit
jeder Kundsch. bereit,
lucht Position. Entschl.
Referenzen. Offerten u.
G. 538 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Fräulein, 23 J., engl.,
lucht Stell. in Kindern
oder in H. Haushalt.
Herrn, Adolfsstr. 8, 11b.

20jähr. Mädchen a. gut.
Beamtensfam., mit allen
Vorkomm. Hausarb. ver-
traut, lucht, geküsst auf
gute Zeugnisse u. Emol.
Stellung als Stütze in
nur erstklass. Hause. Off.
u. G. 539 Tagbl.-Verlag.

Stell. ebel. Mädchen
von ausw. 1. Et. bis 1.
od. 15. 11. in aut. Hause.
Off. u. G. 540 Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen
vom Lande, im Nähen
bewand., lucht Stellung.
Felsenstr. 22, 3.

Stell. aut. alt. Mädch.,
gute Empl., lucht tagüb.
Beschäft., evtl. auch für
ganz. als Alleinmädchen.
Off. u. G. 539 Tagbl.-Verl.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Zuverläss. Chauffeur

Führer. 2 u. 3b. lucht
Stellung, pro Woche
25 Mk. Offerten unter
U. 540 an den Tagbl.-Verl.

Unabh. Frau i. Wirtsch.

u. Putzarb. Off. unter
W. 540 Tagbl.-Verlag.

Für Beamtenfamilie

eines größeren Wertes lauberes nicht in jung.
Mädchen, flott u. zuverlässig in Küchen-
arbeit und Servieren, geküsst. Gute Ent-
lohnung, Zimmer und Verp. angabe werden
geleitet. Dauerstellung. Angebote mit Lebens-
lauf und Lichtbild unter U. 606 an Tagbl.-Verl.

Wir suchen

für den Vertrieb der weltberühmten

CHRYSLER-

Wagen

solventen Vertreter.

Nur Herren oder Firmen, die über
beste Beziehungen verfügen, wollen
sich melden.

DUPONT A. G.

Frankfurt a. M.

Kaiserstraße 64.

Telephon Hansa 6836, 4694.

F 127

Provisionsvertreter

gelucht von sehr leistungsfähigem Engros-Haus in
Decorations- und Möbelstoffen, Drucken usw. Off.
u. M. 5. 2191 an Ala-Baalenstein u. Soeler,
Mannheim.

Werstatt-

Schreiber

Anfang der 20. welcher in der Eisenwaren-
branche gelernt hat, zum baldigen Eintritt
von groß. Industrie-Unternehmen gesucht.
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisab-
schriften und Lichtbild erbeten unter G. 73
an den Tagbl.-Verlag.

Unter

35-Pfennig-Artikel

überzeugt Sie sofort von seiner Güte. Er ist konkurrenz-
los und in jedem Haushalt stets begehrt. Direkt
vom Fabrikanten, daher billig. Verdienstmöglichkeit
außerordentlich. Verkaufspreis neuzeitlich. Anfr.
u. G. 2176 an Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau,
Rheinstraße 19.

STADT-REISENDER

zum Besuch von Privatkunden gegen
Provision gesucht. Bei guten Lei-
stungen wird Teil vorhanden der Kund-
schaft übergeben. Gehalt u. Provision
gewährt. Angebote mit Gehaltsan-
sprüchen unter T. 529 Tagbl.-Verl.

Med. Drogist

Gift- und Gebilfenr., Farbenfachmann, auch
bewandert in Kolonialwaren, in Zeugnisse,
beste Empfehlungen, lucht sich ver. sofort oder
später zu verändern. Kleine Kautions vor-
handen. Gef. Offerten unter G. 537 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Beden u. Geschäftsräume

Oranienstr. 46 Lager-
g. für Werkst. geeignet.
lucht zu verm. Näb. dal.
im 4. St. 6. Etage, od.
Bismarckstr. 18, 1. Et.

Büro u. Lager, eventl.
Wohn. Krattentisch, lucht
u. v. Bismarckstr. 6, 1. Et.

2 Zimmer

2-Zim.-Wohnung

mit Werkst. nebst
Zubehör, für Kfzerei
oder and. Gewerbe zu
verm. Näb. bei Wism.
Bismarckstr. 40. Tel. 4240.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Zuverläss. Chauffeur

Führer. 2 u. 3b. lucht
Stellung, pro Woche
25 Mk. Offerten unter
U. 540 an den Tagbl.-Verl.

Unabh. Frau i. Wirtsch.

u. Putzarb. Off. unter
W. 540 Tagbl.-Verlag.

Für Beamtenfamilie

eines größeren Wertes lauberes nicht in jung.
Mädchen, flott u. zuverlässig in Küchen-
arbeit und Servieren, geküsst. Gute Ent-
lohnung, Zimmer und Verp. angabe werden
geleitet. Dauerstellung. Angebote mit Lebens-
lauf und Lichtbild unter U. 606 an Tagbl.-Verl.

Wir suchen

für den Vertrieb der weltberühmten

CHRYSLER-

Wagen

solventen Vertreter.

Nur Herren oder Firmen, die über
beste Beziehungen verfügen, wollen
sich melden.

DUPONT A. G.

Frankfurt a. M.

Kaiserstraße 64.

Telephon Hansa 6836, 4694.

F 127

Provisionsvertreter

gelucht von sehr leistungsfähigem Engros-Haus in
Decorations- und Möbelstoffen, Drucken usw. Off.
u. M. 5. 2191 an Ala-Baalenstein u. Soeler,
Mannheim.

Werstatt-

Schreiber

Anfang der 20. welcher in der Eisenwaren-
branche gelernt hat, zum baldigen Eintritt
von groß. Industrie-Unternehmen gesucht.
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisab-
schriften und Lichtbild erbeten unter G. 73
an den Tagbl.-Verlag.

Unter

35-Pfennig-Artikel

überzeugt Sie sofort von seiner Güte. Er ist konkurrenz-
los und in jedem Haushalt stets begehrt. Direkt
vom Fabrikanten, daher billig. Verdienstmöglichkeit
außerordentlich. Verkaufspreis neuzeitlich. Anfr.
u. G. 2176 an Rudolf Mosse, Berlin-Friedenau,
Rheinstraße 19.

STADT-REISENDER

zum Besuch von Privatkunden gegen
Provision gesucht. Bei guten Lei-
stungen wird Teil vorhanden der Kund-
schaft übergeben. Gehalt u. Provision
gewährt. Angebote mit Gehaltsan-
sprüchen unter T. 529 Tagbl.-Verl.

Med. Drogist

Gift- und Gebilfenr., Farbenfachmann, auch
bewandert in Kolonialwaren, in Zeugnisse,
beste Empfehlungen, lucht sich ver. sofort oder
später zu verändern. Kleine Kautions vor-
handen. Gef. Offerten unter G. 537 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Beden u. Geschäftsräume

Oranienstr. 46 Lager-
g. für Werkst. geeignet.
lucht zu verm. Näb. dal.
im 4. St. 6. Etage, od.
Bismarckstr. 18, 1. Et.

Büro u. Lager, eventl.
Wohn. Krattentisch, lucht
u. v. Bismarckstr. 6, 1. Et.

2 Zimmer

2-Zim.-Wohnung

mit Werkst. nebst
Zubehör, für Kfzerei
oder and. Gewerbe zu
verm. Näb. bei Wism.
Bismarckstr. 40. Tel. 4240.

Nikolasstraße 15

beste Geschäftslage, nahe Rheinstraße

Wohnung

6 Zimmer, im Erdgeschoss, eventl. mit größeren
Kellern zu gewerblichen Zwecken sofort vermietbar.
Angebote unter G. 508 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villen und Häuser

**Einfamilien-
Villa**
6 Zimmer, Garage, Bad,
fl. Wasser, beste Lage,
zu vermieten oder zu
verl. Näheres Jökneier
Straße 3, Part.

Möblierte Wohnungen

3-Zim.-Wohnung, Villa,
ganz od. teilweise möbl.,
mit Küche zu verm.
Kapellenstraße 61.

Drei sehr schöne,
gut möbl. oder teilw.
möblierte Zimmer

m. Bad, Küche u. Zub.
zu verm. Sonnenberger
Str. 72, 1. (Hauptstr.),
von 10-12 u. 3-5 Uhr.
Möblierte Wohnung
(1. Et.), 4 Zim., Bade-
zim., u. Küche, eventl.
geteilt, zu verm. Taunus-
straße 65, 3.

Feinmöbl. 3., 5.

Zimmer-Wohnungen m. Bad, Küche, Mädchen-
Zentralh., Bsch. in vornehm. Hause, Südostteil.
über Winter preisw. zu verm. D. Engel, Adolfsstr. 7.

Möbl. Zimmer u. Manf.

Adolfsstr. 3, 1. gut möbl.
Zimmer zu vermieten.
In der Ringstraße 4, 2.
schönes möbl. Zim. a. v.
Adolfsstr. 1, 1. möbl.
Zimmer zu vermieten.

Bismarckstr. 22, 3. gr.
möbl. Zim. an beruht-
fakt. Herrn lucht zu verm.
Friedrichstr. 13, 2. m. sonn.
Zim. 1 od. 2 St. Kocha-
hofheimer Str. 18, 1. l.
möbl. Zim. frei. Tel.
Eltz. Str. 9, 1. l. m. 3.
Scheidtstr. 58, 1. m. 3.
Mainzer Str. 20, 2. m. 3.
Zim. sonn. ruh. Lage,
an Dauermieter zu verm.
Mörkstr. 11, 1. a. m. 3.
ev. m. 2. auch vorüberg.

Saalgasse 36, 2.
freundliche möbl. Zimmer
zu vermieten.

Schwalbacher Str. 43, 1. l.
möbl. Zim., elektr. 1.

Gut möbl. Zimmer
(entl. mit voller Ver-
für 100 Mk.) sofort zu
verm. Adolfsstr. 4, 2.

Ein oder zwei

möblierte Zimmer

mit voller Pension, in
gut. Hause u. zentral.
Lage, per 1. Nov. zu
vermieten. Am Kaiser-
Friedrich-Bad 6, 1. l.

Gut möbl. Zimmer

mit voller Pension an
Dame, auch pflegebed.
sofort zu verm. Schwal-
bacher, Adolfsstr. 8, 3.
M. 3. Verbrämter, 2. 2. r.
Möbl. Zimmer frei.
Blücherstraße 17, 3. l.

Möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstraße 40, 4. l.

Hübsch möbl. Zimmer in
gutem Hause an solide
Dame zu verm. Preis
25 Mk. monatlich.

Hilfstr. 2, 3. l.

Schön möbl. Wohn- und
Schlafzimmer, 2 Betten,
mit Kochgel., Tel., zu
verm. Coulmstraße 3, 1.

Möbl. Zimmer zu verm.
Dobbeimer Str. 31, 2. l.

Schön möbl. Zimmer

mit 1 und 2 Betten an
Kut. od. Dauermieter
zu vermieten. Emler
Straße 20, 1.

Gut möbl. Wohn- und
Schlafzim., Bad, Koch-
gel., zu v. Anzul. 12-4.
Erbacher Straße 1, 2. l.

Grbl. möbl. Zim. bill. zu
verm. Frankenstr. 10, 3. l.

Möbl. Zim. mit 1 oder
2 Betten, evtl. m. voller
Pens. Gebenstr. 4, 1. r.

Gut möbl. Zimmer

an beruht. Herrn zu verm.
Göbenstraße 10, 1. r.

Separ. möbl. Zimmer,
eventl. mit Wohnzim., zu
verm. Herrngartenstr. 16,
1. Etage. Tel. 8306.

Möbl. Zimmer zu verm.
Dietrichstr. 13, 1.

Schön möbl. Zimmer zu
verm. Nabnstraße 44, 3.

Gr. schön möbl. Schlaf-
2 Betten, mit od. ohne
Pens. Martstr. 12, 3. r.

Leere Zimmer u. Manf.

Leeres Zimmer zu verm.
Dobbeimer Str. 146, 3. l.
Leeres Zimmer zu verm.
Hermannstr. 26, 3. 2. l.

Keller, Kammern, Stall.

Garage zu vermieten.
Nab. Kapellenstraße 25, 1.

Autos

können untergestellt und
gepflegt werden. Näb.
Auto-Verwertung,
Saalgasse 23.

Großer Weinkeller

Büro, Badraum, Aufzug,
zu verm. Schiersteiner
Straße 20, 1.

Mietgefühle

Zu mieten gesucht

wird in Schlagenbad

ein nicht zu großes F189

Haus

(ca. 10 R.) möbl. oder
unmöbl., zu Pension-
zwecken. Angebote mit
Preisang. u. D. 3. 4516
an die Annoncen-Exped.
H. Schach, Duisburg.

6 Zimmer leer, teilw.

1-6 möbl., sofort gesucht.

Manthe, Dobbeimer Str. 6.

Beschlagnahme-
oder wenig möbl.

4. bis 5-3 mmer-

Wohnung

zu miet. gef. in autbura.
Lage u. besgl. Hause.
Angebote mit Angabe d.
Preises und der Größe
der Zimmer erbeten an
Dr. Dietrich, Göttingen,
Wallmühlenweg 6.

1 od. 2 möbl. Zim.

mit Küche sofort oder
zum 15. November ge-
sucht. Off. mit Preis unt.
M. 541 an den Tagbl.-Verl.

Berufstätige Dame

mit 1. lucht möbl. 2bett.
Zimmer, bis 40 Mk. Off.
u. G. 537 Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim. bis 20 Mk.
gef. Off. u. G. 538 Tagbl.-Verl.

Lagerräume

mit Keller und Büro, ca. 250 Quadratmeter,
zentraler Lage, für auswärtige Firma ge-
sucht. Gebote mit Preis an Max Berghausen, Kiedstr. 2
Telephon 8468.

Wohnungen

zu vertauschen

Wohnungstausch

Mainz-Wiesbaden.

Schöne 4-Zim.-Wohn.
mit allem Zubehör. Nähe
Hauptbahnhof, ges. 2-3.
Wohn. zu tauschen. Off.
unter G. 538 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch

J. & G. Adrian

Gez. 1934 Bah. hofstr. 5

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Kreditverleiher

Einmaliges Werbe-Angebot!

Hüte eigener Fabrikation

Beispiellos Billige Preise



Filzhut für Damen
Ia. Qualität in
verschied. Kopf-
weiten **5⁵⁰**



Fescher Filzhut
Modelform . . . **3⁹⁰**



Moderner Samthut
in allen Mode-
farben, Hand-
arbeit **6⁵⁰**



Fescher Samthut
mit Applikation
u. Agraffe, Hand-
arbeit **9⁵⁰**

Ich zeige im Schaufenster den Filzhut
vom Rohmaterial bis zum fertigen Hut.

Damenhüte
Berthold Köhr
WIESBADEN LANGGASSE 7

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 30. Oktober, nachm. 4 Uhr,
werde ich in Wiesbaden: 3 Fahrräder, 1 Nähmaschine,
1 Kredenz, 1 Sofa, 1 Vertiko öffentlich zwangsweise
gegen Barzahlung versteigern.
Sammelplatz am Bürgermeisteramt.
Belte, Obergerichtsvollzieher, Rüdesheimer Str. 33.

Nur das
neueröffnete Kommissions-

Möbelfabrik-Lager

Wellritzstr. 6 R. Bodle Wellritzstr. 6

kann Ihnen folgende

so leistungsfähige Angebote
machen.

Die Schaufenster-Ausstellung
sollte unbedingt beachtet werden!

Schaufenster grün:

Eich., solid gearb. kpl.
Speisezimmer
mit Ausz.-Tisch und
4 Lederstühlen.
Mk. 595.-

Eich. hochap., schwer
gearb. **Speisezim.**
mit Ausz.-Tisch und
4 Lederstühlen.
Mk. 695.-

Eich., elegant. kompl.
Schlafzimmer
Mk. 550.-

Eich. vornehm. kompl.
Herrenzimmer
6teil., Mk. 765.-

Bequemste Zahlung wird auch
eingeraunt.

Schaufenster rot:

Hochelegantes. poliert.
Birken-
Schlafzimmer w.
Frisiertoilette, kpl.,
Mk. 988.-

Hochapartes poliertes
Birken-
Speisezimmer
Modellstück, Büfett
2 m br., Vitrine,
Mk. 850.-

Eichenes, sehr schwer
gearbeitetes
Schlafzimmer
komplett,
Mk. 635.-

Bringen Sie

Ihre Schuhbesohlung zu Leder-Drodten
Faulbrunnenstraße 5. Prima Leder Solide Arbeit
Billige Preise Verkauf aller Schuhbedarfsartikel,
Lederabschnitt. Auf Wunsch grüne Gobiathledersohl.
Ein Versuch führt zur dauernden Kundschaft.

Gardinen

Sie
kaufen
Stores, Madras, Tülle,
Etamine abgepaßt und meter-
weise Dekurations-Stoffe,
Bett-, Tisch- und Diwanddecken usw.
in jeder Preislage, von der einfachsten bis
zur feinsten Ausführung am besten und
billigsten im

Spezial-Geschäft

Herwegh

Schulgasse 81.

Kein Laden

Mäntel 30.-

Preislagen Mk. 90.-, 88.-, 75.-, 55.-, 45.-.

Anzüge 30.-

Preislagen Mk. 75.-, 65.-, 55.-, 45.-.

Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung

Jeder Art in großer Auswahl

E. Finkelstein

Wiesbaden, 27 Schwalbacher Straße 27

Am Verkehrs-Sonntag geöffnet von 11½-1 und 2½-6 Uhr.

Rabatt-Gutschein

Gültig vom 29. Oktober bis 6. November 1926.

Bei Vorzeigung dieses
Gutscheins werden
vom Kaufpreis in Abzug gebracht.

E. Finkelstein, Schwalbacher Str. 27
Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung vom 3. Juli
1919 (Reichsgesetzblatt Seite 176) wird hiermit
am Sonntag, den 31. ds. Mts., für sämtliche
Zweige des Handelsgewerbes eine Verkündung
seit von 11½ bis 1 Uhr und von ½ bis ¼ Uhr
ausgelassen.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1926.
Die Polizeiverwaltung. Großlein.

Samstag, den 30. d. M., 11 Uhr vormittags, vor
steigere ich im

Tierheim, Heiligenbornstraße.

Ziegelei Beckel, rechts der oberen Bleibacher Straße.

1. einen raffereinen dressierten Schäferhund,

2. einen raffereinen schwarzen Mannheimer

Zwergspitz

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Becker, Vollziehungsbeamter.

Voranzeige!

Große
Möbiliar-Versteigerung

am Dienstag, den 2. November.

Befichtigung:

Samstag und Sonntag.

(Siehe Hauptinserat).

Kunst- und Auktionshaus

Emil Klapper

Tel. 8627.

Fahrpläne

gültig ab 3. Oktober
sind bei uns erhältlich

Preis 10 Pf.

Verlag des
Wiesbadener Tagblatts

EINHEIT'S

serien-tage

Beginn Samstag, 30. 25 PFENNIG 50 PFENNIG 95 PFENNIG 1.95 MARK



2.95



2.95



0.95



1.95



0.95



1.95

Fleischtopf, 20 cm, grau Emaille 0.95
Wanne, grau, groß 34 cm, Emaille 0.95
Elmer, 28 cm, grau Emaille 0.95
2 Milchtöpfe, 10 und 12 cm, grau Emaille 0.95
2 Nudelpfannen, 16 u. 18 cm, grau Emaille 0.95

Konsole mit Maß, weiß Emaille 0.95
Suppenschüssel, weiß, 22 cm, Emaille 0.95
Schöpf-, Schaum- u. Milchlöffel, weiß 0.95
Essenträger, doppelt, grau Emaille 1.95
Sand-Seife-Soda-Gestell, weiß Emaille 1.95

Löffelblech, weiß Emaille 1.95
Fleischtopf mit Deckel, 22 cm, grau Emaille 1.95
2 Milchtöpfe, 10 und 14 cm, Delft, Emaille 1.95
Wassereimer, 28 cm, Delft, Emaille 1.95
Wanne, rund, 34 cm, Delft, Emaille 1.95

25 Pf. 50 Pf. 95 Pf. 1.95

1 Porzellantasse mit Untertasse
1 Schaumlöffel, Emaille
1 Bratenwender, Emaille
1 Seifenschale, Emaille
1 Abseifbürste
1 Schmutzbürste
1 Rasierpinsel
1 Stück Rasierseife in Alumin.-Hölse
2 Frühstücksbrettchen
1 Salatbesteck, Holz
1 Milchlöffel, Aluminium
1 Kaffeetisch, vernickelt
1 Teeglashalter, vernickelt

2.95

1 Kochtopf, Aluminium, 14 cm
1 Nudelpfanne, Aluminium, 14 cm
1 Pfanne m. Stiel, Aluminium, 16 cm
1 Emailletopf mit Deckel, 14 cm
1 Brotkorb, Emaille
1 Wasserflasche mit Glas
1 Universalsieb mit 3 Einlagen
1 Springform
1 Besteckkasten, Holz
1 Butterdose mit Nickeldeckel
1 großer Stehspiegel
1 Rasiergarnitur
1 Flasche Eau de Cologne

4 Porzellantassen m. Untertassen, Blumendek.
4 Teetassen m. Untertassen, weiß, flach
6 Teller Steingut, gerippt oder glatt
4 große Bols (Hahn und Henne)
1 Käseglocke und 1 Butterdose
1 Kompottschale u. 6 Glasteller
2 Kompottschalen, Glas, 16 u. 18 cm
Wisch-, Schmutz- u. Auftragsbürst.
Hut- und Kleiderbürste am Brett
1 Leibwärmer mit Trichter
1 Besuchstasche, echt Leder
1 Eßlöffel und 1 Eßgabel, Alpaka
5 Eßlöffel u. 5 Kaffeelöffel, Alumin.

5 Porzellantassen mit Untertassen gerippt, gold
1 Kaffeekanne u. 1 Brotkorb, Porz.
5 Schüsseln, □ gerippt Steingut
2 Kompottschalen u. 12 Glasteller
1 Kuchenteller, 30 cm u. 1 Kompottschale, Glas
6 Likörgläser mit vern. Tablett
1 Wärmeflasche, 28 cm
6 Eßgabeln, 6 Eßlöffel, 6 Kaffeelöffel (Alum.) u. 1 Küchenmesser
1 Elmer, 1 Schrubber, 1 Putztuch und 1 Abseifbürste
1 Gebäckkasten, lackiert
1 Cakesdose mit Nickeldeckel

3.95

1 Küchenwage
6 Römer auf grünem Fuß
10 Bierbecher, geschliffen
1 Tortenplatte mit Tortenheber
1 Küchegarnitur (Kaffee, Tee, Zucker und Kakao) Steingut, Goldrand

Beachten Sie unsere große
Preisauflage!
Wieviel Teller enthält unser Fenster Nr. 6?
Jeder kann sich beteiligen!
Die Preise sind im Fenster ausgestellt.

1 engl. Kohlenkasten, fein lackiert
1 Brotkasten, 3 kg.
1 Waschgarnitur, Gold, 4teilig
1 Salatbesteck, Nickel u. Salatbest.
6 Römer oder 6 Bowlengläser auf Nickeltablett

Kaufhaus **Württemberg** Wiesbaden
Neugasse 11.

1791

Schläferskopf 452 m
ü. d. M.
Café-Restaurant
Kaiser-Wilhelm-Turm
Telephon 8181.

Beste Wahl! Beste Ausführung.
Wald, 15 Roonstr. 15.
Kein Laden.
Niedrigste Preise.
H. Ueber, Modern.

Wer Witzel's Kaffee

einmal probiert, bleibt ständiger Kunde.
Nur beste, beim Einkauf erprobte

Qualitätsware

von echten Importeuren.
Flach- und Perlbohnen Pfd. 2.60 bis 4.80
Tägliche Röstung!

Carl Witzel, Michelsberg 11, Tel. 2849.

Billiger Fleischverkauf!

Frisches Kalbfleisch, alle Stücke, auch Keule
Schweinebraten Pfund 1.10
Koteletts und Hammelfleisch Pfund 1.20
Frisches Rindfleisch Pfund 60 und 70
Frisches Schmalz Pfund 90
Prima Hammelfleisch Pfund 70-90
Schmalz, im Laden gemahlen, Pfund 80

Hugo Reßler, Hellmundstr. 22.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.
Am Verkehrs-Sonntag geöffnet.

Schirme
Größe Auswahl.
Größe Ausführung.
Wald, 15 Roonstr. 15.
Kein Laden.
Niedrigste Preise.
H. Ueber, Modern.

ATA Henkel's Scheer- pulver ideales Herdputz- mittel

Vertrieb:
Rudolf Haas,
Kaiserstraße 48
Telephon 6091.

Kissinger Gebäck ♦ **Rahmwaffeln**
Pfannkuchen ♦ ♦ **Prima Stollen**
 (Aprikosen, Himbeeren)

Fritz Bossong

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Weine vom Faß

Beerenweine in 7 versch. Sorten Ltr. 1.—, 1.20
 Weißwein Ltr. von 1.10 an
 Ingelheimer Rotwein Ltr. von 1.10 an
 Südweine billigst
Reiner Weinbrand *** 2.20 an
 Weinbrand-Verschnitt 1/2 Fl. 2.—
Franz. Weinbrand solange Vorrat. . . 1/2 Fl. 2.50
 Kornbrand Ltr. von 2.— an

Fritz Henrich

Obstweinkellerei und Weinhandlung
 Am Verkehrssonntag geöffnet. 1809
 Telefon 6914. Blücherstraße 24.

Vom Guten das Beste!

Gemüß, frisch, Ochsenfleisch 90 S
 Pfund

Ochsenhüfte, Renden und Roastbeef Pfund 1.40
 Zartes fr. Rindfleisch, auch die schönsten Bratenstücke,
 Pfund 80 bis 70 S
 Kalbfleisch, alle Stücke, Pfund 1 bis 1.20 S
 Hammelfleisch, Ragout, sehr schön, Pfund 60 S
 Zum Kochen, alle Stücke, Pfund 70 S
 Keule und Rotelett, ohne Beilage, Pfund 80 S
 R. Schweinebraten, Bauchlappchen Pf. 1—1.10 S
 Ferner:

Zollfreies Gefriermastochsenfleisch 60 S
 durchwachsene Stücke Pfund
 Feinste Bratenstücke Pfund 70 S
 sowie sämtliche gute feische Wurstwaren billig.
 Sonntag von 2½—6 Uhr geöffnet.

Großmehlgerei Alb. Hirsch
 61 Schwalbacher Straße 61. Telefon 6347.

Empfehle als billig:

Prima Ochsenfleisch
 zum Kochen und zum Braten . . 1.—
Ohne Knochen, aus der Keule . . 1.40
Hammelfleisch, alle Stücke 80 bis 90 S
Kalb- und Schweinefleisch
 zu den billigsten Tagespreisen.

Metzgerei Baum

Wellritzstraße, Ecke Schwalbacher Straße.
 Telefon 6167.

Billig! Hammelfleisch 80 Mg!

Keule und Bug Pf. 100 S
 Rotelett 100 S
 Brust und Ragout 80 S

Metzgerei Bill, Schornhorststr. 7.

Empfehle!

Pr. Hasenbraten,
 Hasenrücken,
 Hasenteulen,



Prima Hasen- und Rehragout
 Prima Maltbühner und junge Hähne
 Prima Enten, Gans im Ausschnitt.
 Gänsebrust, Gänseenten, pr. Gänsefett, Gänseflein
 Prima Rehbug, Rehenten im Ausschnitt.

Nur Albrechtstr. 13

Telephon 5211. im Laden. Telephon 5211.

Hausfrauen!

Prima frische Ochsenbuden (gefr.)

von schweren argentin. Mastochsen ist das beste und billigste Fleisch zurzeit.
Pfund ohne Knochen 60 Pf.

Prima Rindswürstchen circa 5 Stück 1 Pf. 1 Mt.
 sowie prima argentin. Gefrierfleisch Pf. 70—80 Pf.
 Roastbraten ohne Knochen Pf. 1.20 Mt.
 Renden Pf. 1.30 Mt.

Telephon 542. / **Conrad Heiter** / Rheinstraße 77.

Argent. Mastochsenfleisch

blutfrische Ware — in Geschmack und Güte

per Pfd. 70—80 Pf. sowie

Kalb- und Schweinefleisch

aus hiesiger Schlachtung zu billigsten Tagespreisen.

Metzgerei Rückes

Hellmundstraße 21.

2 Mark

kostet das Pfund

1a Süßrahm-Tafelbutter

der **Wiesbadener Molkerei**

Bleichstr. 42 **Dr. Köster** Telefon 7362

Empfehle ferner

Kaffeesahne, Schlagrahm, Saure Sahne

Pasturisierte Vollmilch

Täglich frischen Speisequark Pf. 30 Pf.

Div. Sorten Eier und Käse

(Für Großverbraucher entsprechende Preisermäßigung.)



Großer Wild- Geflügel-Abschlag!

1a Bayersche Hasenbraten per Pfund 1.60 S

1a Hasenrücken, Hasenteulen per Pfund 1.60 S

1a Rehbug per Pfund 1.00 S

1a Gänse im Ausschnitt!

1a Gänsebrust, Gänseenten per Pfund 1.20 S

1a Suppenmaltbühner von 2.50—4 S per Stück.

1a Enten von 2.50—4.50 S per Stück.

1a junge Hähne von 1—2 S per Stück.

1a Boullarden von 2.50—4 S per Stück.

1a Rehragout per Pfund 50—60 S

1a Hasenragout — Hühnerragout billig.

1a Rehenten, Rehbraten im Ausschnitt!

Nur Frankenstraße 26

— im Hofe. —



Achtung!

Ein jähriges Mastochsen
 von best. Qualität, ohne
 Preisunterrid. Pf. 36 Pf.
 Oh. Knochen Pf. 48 Pf.
 Gutfleisch, im Laden ge-
 mahlen, Pfund 48 Pf.
 sowie erfrisch. Schinken-
 wurst, Zerkelatw., Mett-
 wurst, Brechtopf, Fleisch-
 wurst u. Würstchen, billigst.
 Hugo Kehler,
 22 Hellmundstraße 22.
 Neuer Laden.
 Bitte, meine Schaufenst.
 zu besuch. Am Verkehrs-
 sonntag geöffnet!

**VERNICKELTE
KLISCHEE-
ABGÜSSE**
 L. SCHELLENBERG'SCHE
 HOFBUCHDRUCKEREI
 WIESBADENER TAGBLATT

Täglich frisch

Heringssalat mit Mayonnaise

1/4 Pfund 30 S

Fleischsalat mit Mayonnaise

1/4 Pfund 35 S in

Frickels Fischhallen

Grabenstr. 16
 Moritzstr. 28
 Wörthstr. 24.

Frisch eingetroffen:

Echte
 Teiltower Rüben
 Feinste
 Landbutter Pfd. 1.90
 1a Fleisch-Salat
 1a Hering-Salat
 mit Mayonnaise
 Feinste
 Fischkonserven
 Neue gutkochende
 Hülsenfrüchte
 Frankf. Würstchen
 das Paar 50 Pf.
D. Fuchs
 Saalgaße 4. Tel. 7474.

Samstag auf dem Markt!

1a garantiert junge Hasenmaltbühne a Pf. 1.40 S
 auch im Ausschnitt
 sowie Enten, Hühner und Hähne s. bill. Tagespreis.
 Hirsch, 1a frische Ware, sowie Hasen und Kanin,
 ganz und geteilt, zu billigsten Preisen.

Geflügelhandlg. W. Higel, Bierstadt
 Telefon 8705.

Restaurations „Rodenheimer“
 Vertramstraße 6 — Tel. 3177

Morgen
Großes Schlachtfest
 wozu freundlichst einladet
 August 31.

Restaurant „Muckerhöhle“
 Altbekanntes Haus, Goldgasse 21.

**Samstag und Sonntag:
Schlachtfest**
 Täglich frische Aufschne, Portion 40 S
 Hiesige u. bayrische Export-Biere
 1/2 Liter 35 S.

„Stadt Weilburg“
 Albrechtstr. 38.

Samstag:
Schlachtfest!
 wozu freundlichst einladet
 Martin Arieger.

Restaurant „Zum Herder“
 Ecke Alth- und Herderstraße.

Samstag:
Schlachtfest.
 Es ladet freundlichst ein Joh. Hork.

Gast-
 haus „Zum Würzburger Hof“
 hiesige u. bayrische Export-Biere

Morgen Samstag:
Großes Schlachtfest.

Freitag abend:
 Weißfleisch, Bratwurst u. Kraut
 Im Ausschnitt:
 Das beliebte Schöfferhofbier,
 1a Aushantwein.

Es ladet ergebenst ein
 Josef Neunzerling.

Restaurant Germania
 Helenenstr. 27. Inh.: R. Robert. Helenenstr. 27

Samstag, den 30. Oktober:
Mekelsuppe

Freitag abend; Weißfleisch und Bratwurst.

Argentin. Mastochsenfleisch (Gefrierfleisch)

blutfrische Ware, garantiert das Beste vom Besten, unter städtischer Kontrolle, das Pf. 70—80 S, Ochsenleber, Gefr. und
 Hammelfleisch, sowie erstklassiges frisches Fleisch und Wurstwaren. Spezialität: Rindswürstchen, ca. 6 Stück Pf. 1.—

kauft man am besten Stand Nr. 1 auf dem Markt!

Wilhelm Hundhausen und Bierstadt, Wiesbadener Straße 27, Telefon 4836 Spezialgeschäft für erstklassiges Gefrierfleisch.

Außerordentlich
billiger Verkauf
bester, wollener, 140 cm breiter

Wintermantel-Stoffe

zum Einheitspreis von **6⁸⁰** Mk. per Meter

Eine Anzahl Stücke
im Schaufenster

Neue Stoff-Abteilung

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Eine Riesen-Auswahl
dunkelblauer
Kostüm-
u. Mantelstoffe

Während des Verkehrs-Sonntag
Sonntag

10% Rabatt auf
Korbmöbel • Puppenwagen
Fa. Heerlein Goldgasse 16

Sonderangebot

für den Verkehrs-Sonntag.

Pelzmäntel! Pelzfuchse!
Pelzmäntel, 1. Qual. nur 140.-
Pelzkragen, Skunksform 15.-
Pelze, Schakal nur 24.-
Pelze, Wildkatze nur 18.-
Herrenschalkragen, Seal, nur 12.-
Fuchsformpelze . . . 8.-
Pelzbesätze, billig Mtr. 3.50
Pelzfelle usw. . . nur 1.50

Wegen Platzmangel
keine Ausstellung mehr.

Racinet, Am Römerort 4.

Jedem ist bekannt

daß ich nur Qualitätswaren
zu billigen Preisen verkaufe

Herrenhemden . . . 1.90 Damen-Taghemden . . . 0.95
Herrenhemden . . . 3.75 Nachtkjassen, Biber . . . 2.75
Herrenhemden . . . 2.50 Nachthemden, Biber . . . 3.50
Herrenhemden, Wollgew. . . 2.50 Biber-Unterhosen . . . 1.90
Herrenhemden, Croisé . . . 6.25 Unterjack., Wollgem. . . 1.90
Herrenhemden, Biber . . . 2.50 Seidenstr.-Strümpfe . . . 1.25
Herrenhemden, Biber . . . 0.95 Maco-Strümpfe, 1s . . . 0.95

Damen- u. Herren-Westen 5.50, Kinder-
Westen 2.50, Bett- u. Tisch-Wäsche besonders billig
Sternwolle Lot 7 Pfg.

H. Turner

Herderstr. 21



Schmalz blütenweiß, rein, Pfund **- .80**

Schmalz, amerik. per Pfund **88** s
Pflanzenfett, los per Pfund **60** s
Pflanzenfett, in Dosen . . . per Pfund **63** s
Margarine, per Pfund von **65** an

Schweizerkäse fest und gutgeköstet Pfund **1.40**

Emmentaler per Pfund **85** s
Limburger per Pfund **64** s
Camembert per Schachtel **50** s

Neue Bohnen Pfund **- .15**

ADOLF HARTH
A - G

In 5 Minuten sparen Sie Geld

Sie kaufen
Handarbeiten, Wäsche, Strümpfe
Spitzen und Wäschestoffe

billig u. gut

Handarbeiten vorgezeichnet und fertig:

Ueberhandtücher schöne Muster von **95** s an

Wandschoner schöne Muster von **95** s an

Waschtischgarnituren stellige Garnitur von **90** s an

Sofa-Kissen aparte Zeichnung von **95** s an

Deden in allen Arten von **90** s an

Nachttischdecken von **45** s an

Topflappentaschen und Serollettentaschen **60** s

Wäsche in allen Arten u. Qualitäten

Taghemden in vielen Ausführungen . . . von **95** s an

Beinkleider offen und geschlossen . . . von **95** s an

Hemdhoosen moderne Formen von **2.50** s an

Strinzebröcke in allen Arten von **3.25** s an

Nachthemden solide Qualitäten von **3.75** s an

Frottlor-Badetücher und Handtücher sehr billig.

Besonders billige Preise!!

Klöppel-Spitzen, Valenciennes, Stickerel, Taschentücher, Strümpfe und Herren-Socken.

In allen Artikeln große Auswahl und billige Preise. — Besichtigen Sie bitte meine

Schaufenster und überzeugen Sie sich selbst.

Wäschegeschäft

Max Gerlitz

Marktplatz 1, Ecke Rathausstraße.

Günstige Herbstangebote!

Anlässlich des am Sonntag, den 31. Oktober, stattfindenden Verkehrstages haben wir in allen Abteilungen unseres Hauses eine Reihe besonders vorteilhafter Angebote zur Auslage gebracht. Der Verkauf beginnt morgen Samstag und dauert einige Tage.

31. Oktober: Verkehrs-Sonntag

Unsere Geschäftsräume sind geöffnet:
Vormittags 11½—1 Uhr, nachmittags 2½—6 Uhr.

Einige Angebote:

Bettuch-Nessel 160 cm, solide kräftige Qualität	1.15,	88	3
Bettuch-Halbleinen 160 cm erstes schlesisches Fabrikat . .	1.65,	135	
Bettdamast solide Qual., gestreift 160 cm 2.45, 1.65 130 cm 1.45,		115	
Gerauhter Körper 80 cm ganz vorzügl. warme Qual. . 1.15, 98,		78	3
Bettuch Biber 150 cm, unsere alterproben, schw. Körperqual. . 2.75,		195	
Sportflanelle 80 cm f. Hemden und Blusen, das Beste in Qual., hell- und dunkelgründig . . . 1.45, 1.10,		78	3
6 St. Gerstenkorn Handtücher weiß, solide Qualität, 46/100 cm zusammen		195	
Reinlein farb. Kaffeedecken allererst. Fabr. weit u. Preis 130/225 130/160 130/130	6.50 4.50 3.60		
Ia Halblein. Tischtücher vorzügliche Qualität . . 130/160 cm		375	
Reinlein. Diaperhandt schwere Güte . . . 50/100 cm 1.35,		98	3

Ia Biber-Betttücher weiß, ein ganz hervor- ragend. Erzeugnis 150/240 150/220	6.90 4.75		
Solide halblein. Betttücher 160/250 cm 6.90,	5.90		
Damast-Bettbezüge gestreift u. gemust 130/180 9.80, 130/150 8.25, 7.75,	8.90 6.90		
Prima Kissenbezüge glatt, 80x80	1.75		
Schlafdecken Baumwolle, Halb- wolle, Reinwolles, Kamelhaar — das Beste vom Besten — in vielen Farben u. Mustern, 58.— bis 13.50, 11.75, 9.80, 7.80,	6.90		
Herren-Nachthemden prima Rumpfstoffe, waschechte Besätze, z. T. eig. Anfert. 5.90,	4.90		
Mod. Zephirhemden mit Kragen	8.75		
Farb. Batisthemden mit 2 Kragen	4.75		
Weisse Oberhemden m. Klapp- mansch., Mansch. u. Eins. in f. w. Bat. gestr.	6.25		
Herren-Unterwäsche reiche Auswahl, in Flor, Mako, wollgem. u. Reinwolles bes. vorteilhaft			

Baumwollschlupfer , innen gerauht, solide Qualität	3.25,	275	
Ia Mako-Schlupfer in vielen Farben	2.90,	165	
Schlupfer beste Qual., Seide m. Wolle		690	
Edel-Makostrümpfe überall verst., das beste in Qual. viele Farben		225	
Reinw. Kaschmirstrümpfe führ. Fabr., schw. u. viele Farb. 4.90,		375	
Pullover deutsche, 16.75, 14.75, engl. u. Wiener Fabr., u. höher		1275	
Flausch-Morgenröcke mod. Form, g. Qual., 17.50, 13.50, 7.90		475	
Damen-Nachthemden langer Arm, m. Stickereiverz. . 9.75,		825	
Kasack-Untertaillen reich garn. m. Spitze od. Stick 2.25 1.95 1.75		165	
Körperwäsche gerauht, wirklich gute warme Qual. z. T. eig. Anfert.			
Nachtjacken	5.75, 4.75, 3.75		
Nachthemden	10.75, 9.75, 8.95		
Taghemden	5.25, 4.90, 4.75		
Beinkleider	5.50, 4.50, 3.90		

Beckhardt, Kaufmann & Co

Leinen

Ausstattungen

Wäsche

1780

Fröbel - Privat - Kindergarten

Schwalbacher Straße 44.

Geöffnet vor- und nachmittags. Monatl. 6.50 Mk.
Schulung von 3-6 Jahren finden noch Aufnahme.
Käthe Brodnow, geprüfte Kindergärtnerin.

Epanischer Rotwein per Str. &	1.00
Roter Larragona " " "	1.20
Co. d. Malaga " " "	1.60

Gefäße mitbringen.

Bernhard Meßger, Weingroßhandl.
Seerabenstraße 29.

Die Friseurgeschäfte

sind am Verkehrs - Sonntag

nur für den Verkauf geöffnet.

Für Brautleute!

Verrichtl. Schlafzimmer, prächtl. Esszimmer, eleg. Küchen-Einrichtung, feine Daunendecken und Kissen, 2 egale Kapotmatten, alles neu und allerbeste Qualität, sehr billig zu verkaufen.
Wieler, Adlerstraße 53.

Düngesalt

in jeder Menge sofort ab Lager
Vathauer & Co.
Blücherstr. 34. Tel. 4312.

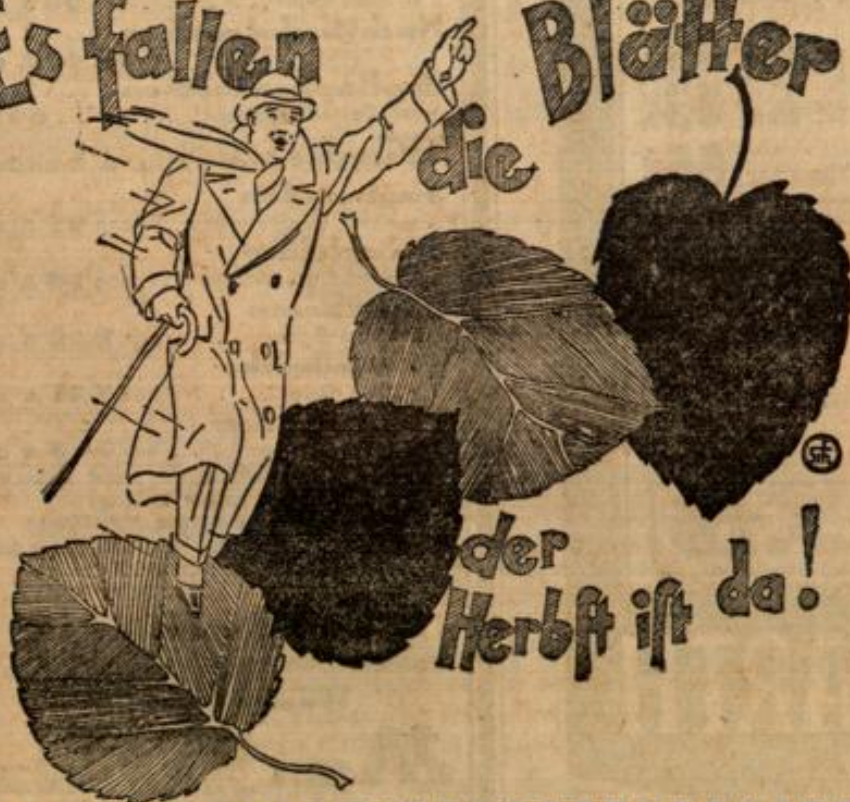
Staunend billig! Der Weg lohnt sich!

1 Posten Pullover v. & 8.— an, prachtvolle Farben
1 Posten pelzbesetzte Wintermäntel zu jedem annehmbaren Preise.
1 Post. Herrn- u. Damenregenmäntel v. & 17.— an
1 Posten warme Strickkleider von & 17.— an
1 Posten Pullover-Kleider von & 10.— an.
Nur bei **Pizer**, Alte Kolonnade 31, vis-à-vis der Staatsoper.

Günstige Kaufgelegenheit.

Schlafzimmer, Eichen, schönes Modell, 495
prima Arbeit 235
Moderne Küche mit 2 Schränken
Alufessel, Sofas, Chaiselongues, Motoren
in allen Füllungen, zu bekannt billigen Preisen.
Möbellager August Doh, Bismarckring 7.

Es fallen die Blätter Kaufen Sie jetzt!



denn die Auswahl ist noch überraschend groß.
Die Preise sind der heutigen Zeit angepaßt.

Anzüge	Hauptpreislagen: 130.- 110.- 88.- 75.- 58.- 45.- 38.-	28.-
Mäntel	Hauptpreislagen: 110.- 85.- 68.- 58.- 48.- 38.- 28.-	23.-
Joppen	Hauptpreislagen: 55.- 38.- 33.- 28.- 23.- 21.- 19.-	18.-
Hosen	Hauptpreislagen: Mk. 33.- 33.- 28.- 23.- 17.- 12.- 8.-	5.-

Bruno Wandt

Kirchgasse 56 — Fernsprecher 2093.

Am Verkehrs-Sonntag, den 31. Oktober, geöffnet von 11½—1 und 2½—6 Uhr.

1785

Selten günstige Gelegenheit!

Der Verkauf der Ia Fabrikate Reste **Coupon** und auch **Stücke** der **Nass. Leinen-Industrie J. M. Baum Nachf.**

findet vom **1.—5. November** nur in der

Weberei Dotzheim, Wiesbadener Str. 43

statt.

Der Betriebsleiter: **Cremers.**

Restaurant Bierstall
Bärenstr. 6 Samstag, 30. Okt.: Bärenstr. 6

Schlachtfest
Freitagabend ab 6 Uhr: Weißfleisch, Bratwurst u. Kraut
nette Edel-Ausschank — Gepflegte Weine
Spezialität: Hamburger-Grog.
Es ladet freundlich ein **Alex Barth.**

Am Verkehrs-Sonntag
amüsieren Sie sich
im **Heidelberger Faß**
Familien-Restaurant

Samstag und Sonntag:
Schlachtfest
verbunden mit **großem Bockbier-Fest.**
Absing. v. Bockbierliedern
u. sonst. Überraschungen
Auftreten eines
neuen Salon-Humoristen
Herm. Kühnast.
Stimmung! Verkehrsrummel! Konzert!
Max Gutsche Gastwirt u. Köchenchef.

Restaurant Bratwurstglöckle
Freitag, Samstag u. Sonntag:

Groß-Oktobersfest
Schlachtfest und Konzert
Dachauer Bauern-Kapelle.
Sonntag morgen ab 11 Uhr:
Früh choppen.
Konzert 8. mor. Stimmung!
Die Kapelle ist ab 1. November frei.
Der Gastwirt.

Hotel-Restaurant „Candenberg“
Häfergasse 6.
Morgen Samstag:
Großes Schlachtfest
Spezialität: Schischplatte à la
— Heute abend:
— Weissfleisch u. Kraut.
Es ladet freundlich ein
H. Schauf.

Restaurant „Westendhof“
Schwalbacher Straße 46.
Freitag und Samstag:
1. gr. Schlachtfest.
Es ladet freundlich ein
Frau Seb Winter

Restaurant Rüb
13 Römerberg 13.
Freitag und Samstag:
Mekelsuppe
Es ladet freundlich ein
Franz Rüb.

Hotel-Restaurant Union
Ecke Mauer- und Neugasse

Morgen Samstag
in den wunderbar dekorierten Räumen:
Großes Schlachtfest
Verstärkte Jazzkapelle!
Verlängerte Polizeistunde!

WEIN
gute Qualität
noch sehr preiswert

24er Weiß sowie
22er Ingelb. rot
vom Faß p. Liter 1.—
Tarragona
angenehmer Süßwein
vom Faß p. Liter 1.20
Flaschenweine weiß
Bubenheimer85
24er Lörzweiler . .90
24er Hainfelder . .95
Laubenheimer . .1.—
Niersteiner . . .1.10
Nackenh. Riesling 1.30
Rot
Ingelheimer . . .85
Bodenheimer . .90
Oberingelheimer 1.—
Chat. Carmeil . 1.40
„ Peyredouille 1.50
„ Desplats . 1.60
Tarragona . . 1.05
Malaga . . . 1.40
Vino Vermouth . 1.40
Portwein . . . 1.60
Dtsch. Weinbrand 2.50
3.—
geg. Flaschenumtausch
Weitere Sorten n. Liste

SCHWANKE
Nachfolger
Schwalbacher Str. 59
Telephon 7414

Restaurant „Blüchertal“
Telephon 5735. Blücherstraße 23. Telephon 5725.
Samstag und Sonntag abend ab 7 Uhr:
Große musikalische Unterhaltung
Stimmung. — Humor.
Samstag und Sonntag abend
ab 6 Uhr:
Schweinepfiffer mit Kart.
Im Auschank: das beliebte
Wormser Apstelbräu.
la. Auschankweine.
Es ladet freundlich ein
Friedrich Hasenbach.

Rest. „Reichsapfel“
Dohheimer Straße 116.
Morgen Samstag:
Schlachtfest
Es ladet freundlich ein
W. Müller.

Hotel Restaurant „Zum Römer“
Inh. Ferd. Gies, Tel. 4467. Blüdingenstr. 8.
Samstag und Sonntag:
Schlachtfest
mit allen Spezialitäten
dazu das gute Wormser Apostelbräu.
la Weine.

Restaurant
„Zum neuen Friedrichshof“
Oranienstraße 43.
Morgen Samstag:
Mekelsuppe
Es ladet freundlich ein
Peter Schult.

Turnerheim
Hellmundstraße 25.

Morgen Samstag:
Mekelsuppe.
Heute abend:
Weißfleisch und Bratwurst.
Es ladet freundl. ein
M. Rehies.

Bürgerbräu
Bad Reichenhall
Waldstraße 43.
Am Samstag, den 30. Oktober 1926:
Großes Schlachtfest
verbunden mit **großem Frei kegeln**
von Samstag, den 30. Oktober 1926, 7 Uhr, und
Sonntag, den 31. Oktober 1926 von 11 Uhr
vormittags bis 11 Uhr abends.
Es kommen nur erstkl. Preise in
Betracht. Es ladet frdl. ein
Hrd. Rohmann.

Restaur. „Zur Hauptwache“
Faulbrunnenstraße 8 — Telephon 6842
Morgen Samstag:
Schlachtfest.
Empfehle meinen bürgerlichen Mittagstisch.
Es ladet ein
Frz. Verberich.

Große Auswahl
Herren-Stoffe
Gute Qualitäten
Billige Preise
Gebrüder Stern
Neugasse 13
Ecke Ellenbogengasse
1808

Das grüne Handbuch
ein Führer durch Wiesbaden
und seine Umgebung
144 Seiten klein 8° mit vielen
Abbildungen und je einem
Stadt- und Waldplan
ist in allen Buchhandlungen erhältlich
Preis 75 Pfg.

Salon Kühn
wird unumstritten der
Bubikopf modern frisiert
und auch geschnitten.
Coulinstraße 3. — Telephon 3097.

Die schönsten

Wintermäntel

in allen Stoffarten

Damen-Modehaus

Hirsch & Co.

Langgasse 35, Ecke Bärenstr.

Größte Auswahl!

Billigste Preise

Beste Qualitäten!

1747

Ein reelles Angebot**Sonderverkauf**

Wäschehaus

Lange

23 Langgasse 23

Neben dem Tagblatt

Qualitätsware

weit unter Preis!!

Restposten und
angetr. Wäsche

Tischzeuge

Handtücher

Bedecke

bte. Tischdecken

Bettdamaste

Frottiertücher

mit Nachlaß

bis

50%

unter wirl. Wert.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Besichtigen Sie m. Innenauslagen.

Zahlungserleichterung.

Unsere bisherige Firma

I. Speier Nachf.

heißt ab 1. November

**Spezialhaus für
HERZSCHUHE****Goldschmidt**

WIESBADEN

18 Langgasse 18

1808

Empfehle
prima Rastpferdesfleisch
der Bld. 38 St.
ohne Knochen Bld. 50 St.
Bastfleisch Bld. 50 St.
sowie prima Wurstwaren
gut und billig.**Karl Klein**Werbemesserei,
4 Brantenstraße 4.**Eleopin-Kontek**bestes Vorbeugungsmittel
bei Husten und Keuchhusten.
Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstr. 12. Tel. 4944.**Deckenfabr. Sch. Zahn**

Sellmundstraße 38.

Auto- und Wagendeckenwerden aus prima wasserdichtem Segeltuch billig
und schnellstens nach Maß und mit jeder gewünschten
Aufschrift angefertigt. Reparaturen und Ver-
änderungen werden sachmännlich und billig ausgeführt.
Gr. Lager in selbst angefert. Regen- und Segel-
tuchschürzen und woll. Decken zu billigen Preisen.
Polsterungen (Führer- und Fahr- u. Gehschutze)
werden prompt und billig ausgeführt.**Kölner Schwarzbrot** täglich frisch
Grahambrot in bekannt guter
Qualität.Versand sämtlicher Backwaren nach allen
Stadtteilen.**Wilh. Maldaner, Marktstraße 34.****Credithaus für Bekleidung**

Wiesbaden

(am Kochbrunnen)

Geisbergstr. 4.

Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung

gegen bequemste

Teilzahlungen!

Sofortige Aushändigung!

Solide Preise!

Alle Preislagen!

Sonntag, den 31. Oktober 1926, von 12-1 und von 3-6 Uhr geöffnet!

WIR FÜHREN NUR QUALITÄTS SCHUHE



SALAMANDER

Wiesbaden, Langgasse 2.

SALAMANDER SCHUHE

WERDEN NUR IN UNSERER EIGENEN FABRIK HERGESTELLT. ALLE UNSERE SCHUHE GEHEN ALSO VON DER WEITAUS GRÖSSTEN UND LEISTUNGSFÄHIGSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK DIREKT AN DEN VERBRAUCHER. DESHALB SIND

SALAMANDER SCHUHE

BEI BESTER AUSFÜHRUNG SCHÖN UND PREISWERT.

Zum Verteilertag!
Restaurant „Zum Gneisenau“
Westendstraße 30.

Großes Oktoberfest!

Am Samstag, den 30., und Sonntag, den 31. Okt., von nachm. 8 bzw. 5 Uhr ab:

großes bayr. Treiben.

Paul Gersbach ist in die Zugspitz-Sparten verwandelt. Acht Rändener Feder- und Belustigungen.
Die Speisen und Getränke ist bestens besorgt.
Original Dachauertapellen.

Sonntag, vormittags 11 bis 1 Uhr:
Frühstücken-Konzert.
Es lohnt sich. Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein Paul Gersbach.

Neu-Eröffnung

„Zum weißen Rössel“, Bleichstr. 34
Samstag, den 30. Oktober 1926
vormittags 11 Uhr.

Ich gestatte mir, meinen Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich das Restaurant „Zum weißen Rössel“ mit dem heutigen Tage übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, in bezug auf Küche und Keller nur das Beste zu bieten.

Mittags- und Abendessen von 90 Pf. an.
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Um geneigten Zuspruch bittet

Telephon 4678.

Josef Holl, Küchenchef.

Riesen-Circus Gleich

Halleplatz MAINZ Telefon 240

Abendliche 8 Uhr.
Sonntag, 30. Oktober 31. Oktober 1. November

Je zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr.

In jeder Vorstellung, sowie auch nachmittags

Gleiches Drei-Menagen-Schauspiel.

Ein Sensationsprogramm von 100 Attraktionen.

U. a. unübertroffen sind Gleiches Riesenballetts

Ein Aufgebot „Schöner Frauen“. Fabelhafte

Ausstatt. - wunderv. mag. Lichtreflexe - histor.

feenh. Kostüme in d. Militär- u. Zirkus-Revue

Märchenhaft leucht. Fontänen im Strand-Idyll.

Ganz billige Preise der Wirtschaftslage ent-

sprechend von 1 bis 3 Mk. Nur Sitzplätze Diese

niedrigen Preise sind nur durch den Rekord-

Fassungsraum von 10000 Personen möglich

Kinder und Militär zahlen trotzdem zu allen

Vorstellungen halbe Preise.

Vorverkauf: Ann. Exp. D. Frenz, G. m. b. H.

Ludwigstraße 27, und an den 10 Circuskassen

ab 9 Uhr vormittags.

Tierschau den ganzen Tag ab 9 Uhr morgens

und zu allen Vorstellungspausen geöffnet.

Straßenbahn, Postkraftwag., Auto-

omnibusse nach Schluß jeder Abendvorst. u.

n. all. Richtungen ab Circusplatz bzw. Haltest.

Circusextrazüge (ab Hauptbahnhof):

Richtung Worms 11:10 Uhr nachts

„ Alzey 11:30 „ „

„ Frankfurt 11:50 „ „

„ Darmstadt 10:20 „ „

„ Bingen 10:50 „ „ P18

Höchste Elle! Nur noch bis 2. Nov. in Mainz!

Achtung!

Wo gehen wir am Verteilertag hin?

Zum Restaurant „Faust“

Bückerstraße, Ecke Gneisenaustraße.

Samstag, den 30., und Sonntag, den 31. Oktober:

Großes Konzert

u. Mitwirkung der Stimmungs-Kapelle D. Bernhardt.

gen. „Bubi“

Rhein. Sang. Rhein. Humor. Stimmung.

Gute Küche. — Gelegentlich Bier.

Es ladet freudig ein Karl Freylich und Frau.

Restaurant „Zur alten Lokomotive“

Samstag und Sonntag:

Musikalische Unterhaltung

Es ladet freundlichst ein

J. Mühlemann und Jacob Straub jr.

METZGEREI BERNEY

10 MAUERGASSE 10

EMPFEHLE AUS FRISCHER SCHLACHTUNG:

Frisches Ochsenfleisch . . . —.80 bis —.90

Hüft- und Roastbeef, Ausschnitt . . . 1.—

Frisches zartes Rindfleisch . . . —.70 bis —.80

Frisch.gemäst.Hammelfleisch —.70 bis —.90

Kalbs-Braten 1.10 bis 1.20

Schweinebraten 1.10 bis 1.20

Frische Rindswurstchen . . . —.80

Hausmacher Preßkopf, Zungenwurst,

Blutmagen, Schinkenwurst 1.—

Restaurant „Scharnhorst“

Scharnhorststraße 32.

Morgen Samstag Schlachtfest.

Heute abend: Bratentisch und Weißfleisch

wozu freudl. einladet R. Becker.

Apfelwein eigener Kelterei. — Gelsenkellerbier.

Thalia

Kirchgasse 72 Tel. 6137

Der entzückende Wiener
Stimmungsfilm

Das süße Mädel



mit Imogene Robertson und
Paul Heidemann

Ein gutes Beiprogramm!

Anfang 4, 6 ¼, 8 ¼ Uhr

O-B-E-R-T-O

Komiker vom Vergnügungspalast

Samstag und Sonntag in der

„Meenz“, Adlerstraße 21

Eintritt frei!

Ben Soliman

Wilhelmstraße 42

Billige Seidenstoffe



Neu aufgenommen:

Crepé de Chine

in bester Qualität

Residenz-Café und Restaurant

Inhaber: Julius Friedrich

Guisenstraße 42 o o o o Staatsheater (Kleines Haus)

Morgen Samstag

(bei verlängerter Polizeistunde)

Familien-Abend

mit Konzert und Tanz.

Handschuhe, Ledersachen aller Art

werden gereinigt und gefärbt bei der

Färberei Printz A.-G.

Chemisches Reinigungswerk
und Plüsch-Anstalt

Filiale: Wiesbaden, Friedrichstraße 57. Telephon 6820.

Schuh-Kuhn

Wiesbaden, Bleichstr. 11 Wellritzstr. 26
Bleibrich, Straße der Republik 26

Spitzer

7,90



Rinabox-Herrenstiefel

Leist-

5,75



Damen-Spangenschuhe

ung-

6,95



Lackl-Spangenschuhe

en!

4,95



Damen-Schnürschuhe

2,95



Braune-Kinderstiefel

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstr. 39 — Tel. 3225

KASINO

Donnerstag, den 4. November, abends 8 Uhr:
Einziges Konzert

August Eichhorn

Konzertmeister am Staatstheater (Violoncello)

Am Flügel: **Arthur Rother**

Haydn: Sonate, — Händel: Concerto,
Reger: Suite für Violoncello allein op. 131 c,
Brahms: Sonate op. 99.

Konzertflügel: Bechstein aus der Niederlage
Heinrich Schütten, Wilhelmstr. 16. K22

Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 bei
Wolff, Friedrichstr. 39 I, Stöppler, Rheinstr. 41,
Engel, Wilhelmstr. 52 und Abendkasse.

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.
(M.-G.-V. „Concordia“) [Wiesb. M.-G.-Verein]

Morgen Samstag, 30. Oktober,
abends 8 Uhr: F268



Bunter Abend (mit Tanz)

in sämtlichen Sälen des
Civikassinos, Friedrichstraße.

→ Eintritt nur für Mitglieder
u. deren direkte Angehörige. ←

Der Vorstand.

Männergesangverein „Cäcilia“

Chor-Leitung: Herr Kammermusiker Bernh. Petersen

Sonntag, den 31. Oktober, nachmittags 5 1/2 Uhr
im Saale des „Zivil-Kasinos“, Friedrichstraße 22

Konzert

unter gütiger Mitwirkung von

Fraulein **Henne Dörner**, Konzertfängerin (Sopran)

Herrn Konzertmeister **Rudolf Bergmann** (Violine)

Am Klavier: Herr **Paul Krollmann**.

Eintrittspreise: Nummerierter Platz 1.50 Mk.
Unnummerierter Platz 1.— Mk.

NB. Wir weisen noch besonders darauf hin, daß das
Konzert nicht wie ursprünglich angelegt um 5 Uhr,
sondern erst um 5 1/2 Uhr beginnt. F260

Gesang-Abteilung „Vorwärts“

des Verb. der Gem.- u. Staatsarbeiter.

Mitglied des deutschen Arbeiter-Sängerbundes.

Samstag, den 30. Oktober,

im großen Saale des Gewerkschaftshauses:

15. Stiftungsfest

Konzert und Ball.

Beginn 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Beginn 8 Uhr.

Der Vorstand.

Pianohaus Schütten

Wilhelmstr. 16

liefert sehr preiswert

Pianola - Pianos

bei Teilzahlung

Niederlage C Bechstein

Am 30. u. 31. Oktober 1926:

Lustiger Abend

im

Sanja-Hotel

Meister-Humorist

Hugo Ebnitz.

Künstler-Trio F. Caspers.

Abendessen am 30. Oktober:

Krautbrühe Royal
Rotsunge nach Sanja-Art
Kartoffeln
Schweinerücken, garniert, Kartoffelsträußen
Mokka-Bombe.

Mittagessen am 31. Oktober:

Krautbrühe mit Geflügelstücken
Weilbutt, geb., Sauce remoulade
Kartoffelsalat
Haisbraten mit Rahmtunke, Champagnerfrucht
Kartoffelbrei
Praline-Öis.

Konzert von 1 bis 230 Uhr.

Abendessen:

Schilfrostenuppe
Sander nach Dänischer Art, Kartoffeln
Rumsteak, Sauce bernaise mit Salat
Hommes frittes
Sanja-Bombe.

Gut gepflegte Münchner und Pilsener Biere.
Anerkannt gute Küche und Keller.

Restaurant „Thüringer Hof“

Schwalbacher Straße 14

Telephon 6051

Morgen Samstag:

Meizelsuppe

Heute Abend: Wellfleisch und Bratwurst mit Kraut

Guthürgerlichen Mittagstisch — Reichhaltige Abendkarte.

Sonntag: **Großer Unterhaltungs-Abend** von 5 Uhr ab.

Zum Ausschank das gute Schillerhofbier hell u. dunkel, sowie gutgepf. Weine.

Es ladet freundlichst ein

Paul Otto.

Restaurant „Turnerbund“

Verkehrs-Sonntag:

Musikalische Unterhaltung

Anfang 7 Uhr

Es ladet freundlichst ein

Anfang 7 Uhr

F. Roch.

Bühnenvolksbund

Theatergemeinde Wiesbaden.

2. Nov., Kurhaus: Volksphonienkonzert
7. November, Garküchenstraße: „Trenker“
spielt „Til“.

Karten durch die Geschäftsstelle Rath-
straße 56. — Fernruf 7550.

Vortrag über Okkultismus

Dienstag, den 2. November, abends 8 Uhr, im Saal
der Kasino-Gesellschaft Friedrichstraße, spricht

Leopold Günther-Schmerin über

„Die mediumist. Erscheinungen
und die Wunder des neuen Testaments“

Karten zu 1 Mark im Vorverkauf in der Musik-
handlung Stöppler, Rheinstr. 41, u. abds. a. d. Kass.

WEBERGASSE 37

FERNRUF 8677

EINTRITT

PREI

CLOU DAS FÜHRENDE
HAUS
KABARETT-TANZ
VARIETE-ANFANG 8 1/2

Anlässlich des

Verkehrstages

Samstag und Sonntag

Fremden-Vorstellung

TANZ

Ballett, Kabarett, Varieté

Das führende Haus!

10 Attraktionen 10

Samstag: **Tanz-Tee** 4 1/2 — 6 1/2 Uhr

Sonntag: **Tanz-Tee** 4 1/2 — 6 1/2 Uhr

„Schaffenburg Hof“

Schwalbacher Straße 45.

Morgen Samstag:

Schlachtfest

Konzert.

Es ladet freundlichst ein

Familie J. Rauch.

Stimmung

Hotel-Restaurant „SALAMANDER“

Inh. A. Neumann

Spiegelgasse 3 — Telephon 2634

Samstag u. Sonntag, den 30. u. 31. Oktober

Rheinisches Winzerfest

bei rheinischen Liedern

Spezialität: Gänsebraten und Hasenbraten

außerdem reichhaltige Tageskarte

Traubenmost

Täglich

Der künstlerisch bedeutsamste Film

La Bohème

Der große Welterfolg!



Die phänomenale Leistung der Künstlerin

Lilian Gish

Ach, was sind da Worte: Ihr müsst es sehen und erleben, es ist unbeschreiblich!
Dr. Roland Schacht, „B.Z.“

Im Beiprogramm: „Der Kampf gegen Berlin“ mit Carlo Aldini.

Deutlich-Woche: Das Neueste aus aller Welt.

Auflösungsfilm des Kreuzwort-Rätsels.

Programm-Spielzeiten wochentags 4 Uhr, 6.30 Uhr, 8.30 Uhr. Spielzeiten La Bohème 4 Uhr 6.30 Uhr 8.30 Uhr

Während des Schlußaktes „La Bohème“ bleiben die Saaltüren geschlossen.

Film-Palast Westfalia

Deutsche demokratische Jugend

Sonntag, d. 31. Okt., im Taunushotel

Landestagung der Verbände Hessen und Hessen-Nassau.

Tagesordnung:

10 Uhr: Offizielle Tagung: Referate über die jungdemokratische Bewegung und ihre Ziele.

Ausprache.

2 Uhr: Gemeinsames Mittagessen.
3 Uhr: Führung der auswärtigen Teilnehmer durch die Stadt.
4 Uhr: Sitzung der Vorstände der Landesverbände.

Gemütliches Beisammensein.

Mitglieder der D. D. J. und Freunde der jungdemokratischen Bewegung sind herzlich eingeladen.

Hotel „Europäischer Hof“

Sonntag, den 31. Oktober

Konzert mit Tanz

ab 8 Uhr abends.

Am Samstag, den 30. Oktober: Kein Konzert wegen geschlossener Gesellschaft.

VP VERGNÜGUNGS-PALAST WIESBADEN.

Dotzheimer Str. 19

Ehren- und Abschiedsabend des Meisterhumoristen

Hugo Ecknitz

unter Mitwirkung von 5 anderen Künstlern

Ab heute sowie Samstag u. Sonntag: Grosses Bockbierfest.

Spezialauschank Würzburger Hofbräu.

Gebr. Frey.

Heilige Leber- u. Blutwurst Wd. 1 Wk. Frankfurter Würstchen Bar 38 St. Carl Kirchner, Kur Rheingauer Str. 2. Tel. 4779.

Diesen Sonntag:

Neger-Revue

„Black people“

im Reiner Stadttheater nachm. 3½ und 8 Uhr.

Originalitäten erhält.

J. Schottensfeld & Co.

Theaterkolonnade,

Reise-Karte F372

Born & Schottensfeld

Hotel Kassauer Hof.

Staats-Theater

Großes Haus.

Samstag, 30. Oktober.

6. Vorstellung: Stammtische D

In der neuen Inszenierung.

Prinz Friedrich von

Homburg.

Ein Schauspiel (Helden) Bilder

von Kleist.

In Szene gesetzt v. C. Hagemann.

Aufführ. Friedrich Wilhelm

Die Aufführ. Carl Schuler

Prinzessin Natalie von Oranien

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Johanna Schuler

Kochbrunnen-Konzerte

Samstag, 30. Oktober.

Vorabends 11 Uhr:

Früh-Konzert

am Kochbrunnen.

Ausgeführt von dem

Salon-Orchester Hans Göbel.

Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Maurer und

Schlosser“ von D. F. Auber.

2. Die Kosenden, Walzer von

J. Lasser.

3. Fantasie aus der Oper

Werther“ von J. Massenet.

4. Frühlingstraum von A.

Sinding.

5. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

6. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

7. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

8. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

9. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

10. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

11. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

12. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

13. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

14. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

15. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

16. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

17. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

18. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

19. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

20. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

21. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

22. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

23. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

24. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

25. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

26. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

27. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

28. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

29. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

30. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

31. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

32. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

33. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

34. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

35. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

36. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

37. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

38. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

39. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

40. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

41. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

42. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

43. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

44. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

45. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

46. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

47. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

48. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

49. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

50. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

51. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

52. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

53. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

54. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

55. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

56. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

57. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

58. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

59. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

60. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

61. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

62. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

63. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

64. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

65. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

66. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

67. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

68. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

69. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

70. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

71. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

72. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

73. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

74. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

75. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

76. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Zeuner.

77. Potpourri aus der Operette

„Der Vogelkundler“ von C.

Eine Probe

bringt Ihnen die Ueberzeugung, daß meine Konfektion in Bezug auf Qualität, Verarbeitung und Paßform das vollkommenste ist. **Die Preise** sind die niedrigsten, die bisher für **Qualitätsware** geboten worden sind.

In großer Auswahl finden Sie in den **Hauptpreislagen**

Ulster

erstklassige Qualitäten.
in allen modernen Formen

Mk. 33.- 39.- 45.-
52.- 60.- 65.- 70.-
und höher.

Paletots

in guten Marengostoffen, 1- u.
2-reihigen Formen, mit und
ohne Samtkragen

Mk. 36.- 42.- 48.-
56.- 60.- 65.- 70.-
und höher.

Gehrock-Paletots

in Marengo u. tiefschwarzen
Melton- und Ratinestoffen

Mk. 68.- 75.-
85.- 95.-
und höher.

Anzüge

in den neuesten Stoffen
und Farben

Mk. 23.- 29.- 36.-
45.- 56.- 65.- 70.-
und höher.

Loden-Joppen

Mk. 14.50 18.- 22.-
26.- 30.- und höher.

Loden-Mäntel

Mk. 20.- 24.- 29.-
36.- 40.- und höher.

Spez.: Kleidung für schlanke u. korpulente Herren.

Der größte Teil der Konfektion stammt aus eig. Herstellung
u. gewähre ich Ihnen daher beste Verarbeitung u. tadell. Sitz.

Am Sonntag, den 31. Oktober, sowie
Allerheiligen, den 1. Nov., geöffnet.

Carl Daul

HERREN- u. JÜNGLINGS-BEKLIEDUNG

LANGGASSE 44-ADLERBAD



Feinschuherei Röppler

Vorstraße 5, im Hof rechts
Liefert nur feine Arbeit und verwendet wie
seit Jahren bekannt, nur gutes Leder.

Herren-Sohlen . . . Mk. 3.00
Damen-Sohlen . . . Mk. 2.50

Nur feine Handarbeit.

F18

Lieferzeit 1 Tag. Auf Wunsch sofort.
Geöffnet ununterbrochen von 8-7 Uhr.



Pelz-Schneider

Wiesbaden
Weberstraße 1 im Hotel Nassauer Hof
Tel. 6843

Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe

meines

Strumpf- und Woll-Wäsche-Geschäftes

Wellritzstr. 33

Das Lokal muß schnellstens geräumt sein.

Aus diesem Grunde verkaufe ich meine gesamten Waren-
Vorräte ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis mit einem

Preisnachlaß bis zu **60%** in bar

Das Warenlager besteht aus nur guten Qualitäten

Strümpfe, Socken, Strickwesten, Pullovers,
Strickkleidern, Damenjacken, Herrenober-
hemden, Normalwäsche, Garnituren, Nacht-
hemden, Handschuhe, Kragen, Krawatten usw.

Nur einige Beispiele:

Oberhemd m. Schillerkrag u. 2 Krag., Zephir Mk. 2.50
Herren- u. Damenwesten, reine Wolle v. Mk. 6.00 an
Pullover-Blusen Mk. 4.50
Zephirkragen, alle Farben u. Größen St. Mk. 0.10
Taschentücher Stück Mk. 0.10
Wollschals, alle Modifarben, 2 m lang . . . Mk. 2.00
Herrensocken, kariert Mk. 0.40
Damenstrümpfe, reine Wolle Mk. 1.80
" " K'Seide, waschb., m. Naht nur Mk. 0.80

Gerade für den Herbst-, Winter- und speziell
Weihnachtsbedarf bietet Ihnen mein

Total-Ausverkauf

eine nie wiederkehrende günstige Einkaufsgelegenheit.

Es empfiehlt sich unbedingt, die Vormittagsstunden
zum Einkauf zu benutzen.

Strick- und Strumpfwaren-Geschäft

A. Segalls Nachf.

33 Wellritzstraße 33

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

== Sonntag geöffnet. ==

PLAKATE

mit verschiedenen Aufdrucken
stets vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Restaurant „Gambrinus“

Martstraße 20.

Morgen Samstag:



Schlachtfest!

Freitag abend: Bratwurst und Weißfleisch.
Samstag, ab 10 Uhr: Schweinefleisch u. Weißfleisch.
Samstag abend: Ähnliche Spezialitäten.
Es ladet freundlichst ein **Wich. Mittelhammer.**

4 PS. OPEL-Wagen

Preise ermäßigt!

Opel-Automobile

Verkaufs-Aktiengesellschaft

Filiale WIESBADEN

Rheinstraße 59

Telephon 2620

Radio Alle Funkfreunde
kaufen bei uns billig!

Drehkondensatoren . . . von Mk. 3.- bis 8.-
Lampen, 3 bis 3,5 Volt, 0,06 Ap. von Mk. 2.50 an
Transformatoren, alle Größen . . von Mk. 4.- an
Einröhrenapparat Mk. 35.-
Zweiröhrenapparat Mk. 55.-

Große Auswahl in

Lautsprechern und Kopfhörern

Racinet

Römertor 4

Regnet es in Strömen,
PERIN-Echir me nehmen!

Masdasnan

Dr. med. Sorge spricht auf allgemeinen Wunsch heute (Freitag)

abend 8 Uhr nochmals im oberen Saale des

Tannus-Hotels, Rheinstraße 19-21.

Thema: Körperpflege — Säuglingsgymnastik

Eintritt 1 RM. — Jedermann ist willkommen.

Masdasnan-Vereinigung Wiesbaden

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 31. Okt. 1926: Reformationstag.

Martkirche. Vorm. 8.30 Uhr Reformationstag.

der Schulen: Hr. Rump. Vorm. 10 Uhr

gottesdienst: Hr. Schuler. Nachm. 5 Uhr

gottesdienst: Hr. Dr. Meinede.

Bergkirche. Vorm. 8.45 Uhr Jugendgottesdienst.

Reformationsfeier: Hr. Diehl. Vorm. 10 Uhr

Hauptgottesdienst (Abendmahl): Hr. Diehl.

5 Uhr Abendgottesdienst: Hr. v. Bernus. — In

Stunde Donnerstag, den 4. Nov. im Gemeindehaus.

Steingasse 9, abends 8.30 Uhr: Hr. v. Bernus.

Kirchliche. Vorm. 9.20 Uhr Hauptgottesdienst.

(Abendmahl): Hr. v. Bernus. Nachm. 4.30 Uhr

Reformationsfeier. Reformationstag des

Bundes: Hr. Dr. Ballau-Brantfort. — In

Aula am Boiesplatz. Vorm. 10 Uhr Reformationstag.

Jugendgottesdienst: Hr. Schmidt.

dienst 10 Uhr vereint mit Jugendgottesdienst.

Lutherkirche. Vorm. 8.30 Uhr Jugendgottesdienst.

Reformationsfeier: Hr. Dr. Michel. Vorm. 10 Uhr

gottesdienst (Abendmahl): Hr. Dr. Michel.

Vorm. 10.45 Uhr Kindergottesdienst.

Abendgottesdienst: Hr. Dr. Ott.

Paulinenstift. Vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst.

Hr. Jung. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Adolf Harth

Besonders billig:

Neue Norweger
Vollheringe

3 Stüd -20

Neue Holländer

Seringe 3 Stüd . . . -29

Bur

Milner 3 Stüd . . . -35

Verkaufsstellen in allen
Stadtteilen

Wir bringen: Das Neue, Solide

in reicher Auswahl und größter Preiswürdigkeit!



Unbedingt lohnender
Einkauf!

In unseren Hauptpreislagen empfehlen wir:

Herren-Ulster

solide Qualitäten, in den neuesten Farblösungen, mit Gurt und Quetschfalte

95.- 87.- 78.- 65.- 54.- 45.- 36.- 31.-

Marengo-Paletots

gediegene Stoffe, 1- und 2-reihig mit und ohne Samtkragen, sämtlich auf Wollplaidserge oder Satinella gearbeitet

95.- 85.- 76.- 65.- 54.- 48.- 42.- 36.-

Herren-Anzüge

gute, strapazierfähige Ware, neueste Fassons, prima Innenverarbeitung

87.- 78.- 69.- 62.- 54.- 45.- 38.- 33.-

Sämtliche Grosskonfektion

ist in unserem eigenen Betriebe angefertigt

Spezialität:

Wirklich passende Kleidung
für besonders schlanke u. korpulente Herren.

Jünglingskleidung

In gleicher Auswahl
entsprechend billiger.

Sonntag, den 31. Okt. von 2 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet

Scheuer & Plaut
Größtes Spezialhaus der Branche am Platze

Großer Schuh-Verkauf

Neugasse 22
Part. I. Stock

Beachten Sie meine Schaufenster am Samstag und am Verkehrs-Sonntag

In sämtlichen Abteilungen kommen besonders
preiswerte Qualitätswaren zum Verkauf

Damenmoden

F. Hertz
Gegr. 1839

Langgasse 20



Nur durch **MANNA** es gelingt,
dass der Lackschuh nicht mehr springt.

Bally
SCHUHE

zeugen
von Schönheitssinn und
edlem Geschmack



von vielen ärztlichen
Autoritäten empfohlen
und selbst getragen

Spezial-Preisliste für gutes Gebrauchs-Schuhwerk

6⁹⁰ 8⁹⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰

Ferdinand Herzog

Langgasse 50 Ecke Webergasse

Seit 1870 bekannt für erstklassige
Qualitäts-Schuhwaren.

Die so bekannten
ausgezeichneten

Herrmann
Pianos

finden Sie zu
besonders günstigen
Bedingungen bei

Schütten
Wilhelmstr. 16.

Honig

gar. rein feinst Blatt-
Schleud. 10-Pfd.-D. 10.50, halbe 6.— fr.,
Nachh. 50 Pf. mehr Gar.
Zurücknahm. D. Plömer,
Oberneuland 13b, Bremen
Inh. silb. u. gold. Med. 1896

Bei Stritter kauft man,
Das weiß jeder
Die besten Schwämme
Und Fensterleder.

Stritter, Leder-
handlung
Kirchgasse 74

Lannendetreifer

jedes Quantum zu haben
Gärtnerei Müller,
Blatter Straße 84,
Tel. 3017.

Foto-Atelier Samson & Co. Kirchgasse 44, Part.
== gegenüber den Warenhäusern ==

6 Pos. Karten von 2 an
6 Kabinett von 5 an
Vergrößerungen,
Gruppenaufn. billigst.

empfiehlt seine nebenstehenden billigen Preise und gibt bis zum 15. November
jedem, der sich bei uns, ganz gleich in welcher Preislage, eine Aufnahme bestellt (außer Pässe), eine

Gratis-Vergrößerung

18 x 24
inkl. Kartons
30 x 36
seiner eigenen
Aufnahme.

Haltbar u. gut
sind unsere
Bilder!

Gardinen

4⁷⁵
 Fillet-Halbstore
 8.75, 6.50.

10⁵⁰
 Halbstore ecru
 in Teil u. Grobblet.
 22.00, 16.00.

5⁸⁵
 Madras-Garnitur
 modern, in aparten
 Farben, 16.50, 8.75.

15⁰⁰
 Madras-Garnitur
 dunkelgrund., eleg.
 Ausf., 27.50, 18.50.

14⁰⁰
 Etamine-Garnitur
 weiß, mit Fillet,
 27.00, 19.50.

Tischdecken

Teppiche

la Haargarn

Größe ca. 170/240 200/300 250/350

40.- 60.- 85.-

Deutscher Wollperser

Größe ca. 150/250 200/300 250/350

52.- 82.- 122.-

Prima Velour- und Wolplüsch

Größe ca. 170/240 200/300 250/350

48.- 76.- 110.-

Tournay-Velour

Größe ca. 200/300 250/350 300/400

165.- 225.- 325.-

Bettvorlagen

Bezug- und Dekurations-Stoffe

3⁰⁰
 Madras ca. 130 cm br.
 in allen mod. Farb-
 stellungen, indanthren-
 farben, Mtr. 5.50, 4.85.

3⁷⁵
 Rips ca. 130 cm breit,
 einfarbig u. gemustert,
 indanthrenfarben,
 Mtr. 5.00, 4.50.

3⁹⁰
 Gobellstoff
 ca. 130 cm breit, licht-
 echt, Mtr. 9.00, 6.50.

1⁹⁵
 Spannstoffe
 ca. 130—150 cm breit,
 in weiß und ecru,
 Meter 3.85, 2.90.

Diwandecken



Ludwig Ganz & Co. Wiesbaden
 Wilhelmstr. 12
 Telefon 6410



Alle Spirituosen und Liköre

In bekannter Güte zu billigsten Preisen.

Weinbrand, Rum, Bittern, Kümmel, Pfefferminz, Zwetschen, Dauborner etc.

• Auch in Mischungen. •
 • Abgabe schon unter 1 Ltr. •

Wilh. Westenberger

Schulberg 8, Telefon 4436.

Rot- u. Weißwein, Malaga, Portwein, Vino Vermouth
 Essig, Weissessig, Kräutereisig.
 Großverkauf — Kleinverkauf.
 Verkehrs-Sonntag (31. Okt.) geöffnet.

Lästige Haare

an und unter den Armen, im Gesicht, Nacken (Bubikopf) und sonstigen Körperstellen machen Sie beim Waschen und im Bade verlegen. Diese unangenehmen Haare beseitigt in 2 Minuten unter Garantie und völlig schmerzlos Silbers „Roter Haarentferner“. Einfach im Gebrauch, absolut sicher und unschädlich wirkend, desent parfüm. Preis per Komp. Pack nur 3.— M. Erhältlich in Drogerie Crah, Langgasse 23.

Auf Wunsch meines zahlreichen Kundenkreises habe ich mich entschlossen, meine äußerst guten und preiswerten Waren direkt an den Verbraucher zu verkaufen.

Spezialität: Tisch- und Bettwäsche

Wiesbadener Textilwarengeschäft H. Bolz, Schulgasse 6
 1. Etage (Kein Laden) — Fernsprecher 2515

Bei Barzahlung extra Rabatt. Solv. Abnehm. Teilzahlung gestatt.

31.

Oktober

VERKEHRS-SONNTAG

Billige Schirm-Woche

bis 6.

November

Baumw.-Partie 2.80
 Baumwolle 3.90
 Mako, gute, solide Qualität 5.90
 Halbseide 10.—, 9.50, 8.50, 7.50

Alle Schirme sind in einfacher und moderner Ausführung am Lager.

Schirm-Krone

Kirchgasse 17.

Auto-Verdeckstoffe

Größtes und bestsortiertes Lager

Gummistoffe für Verdecke
 Segeltuche aller Art
 Kunstleder-Jägerleinen,
 Zeltbahn- u. Markisenstoffe

Größte Auswahl Billigste Preise empfiehlt

Harry Süßenguth

Telephon 6698

Gegründet 1896

Ecke Bleich- und Hellmundstr.

Pralinen

in geschmackvoller Packung u.
 verschiedenen Preislagen, lose
 per Pfd. von 1.— Mk. aufwärts.

Emmericher Waren-Expedition

Kaffee- und Tee-Import

Wiesbaden, Marktstraße 26
 Telephon 2317

Möbelvertrieb Wiesbaden

Emser Straße 8

Inh.: Wilh. Besier

Telephon 7715

Schlafzimmer (eichen) von Mk. 400.— an
Speisezimmer (eichen) von Mk. 600.— an
Küchen von Mk. 185.— an
Klubmöbel (1 Sofa, 2 Sessel) . . . von Mk. 300.— an
Kleine Klubsessel Mk. 95.—

Kein Laden! daher geringe Spesen.

Teilzahlung!

Zwanglose Besichtigung erbeten.

Eröffnung

Samstag

den

30. Oktober 1926

mittags 4 Uhr